



How to Find  
**LOST  
LOVED ONES**

INUTCH H NHEETS

Bestselling Author of *Prayer*

Ho),y ro Prayy,  
**VERLOREN**  
**GELIEBTE EINS**

DUTCH S H EETS

B ETH ANY H OUS E P UBLiS HsRs  
d'niiv vCWvr vbli iyCmv#



© 2001 Holländische Laken

Herausgegeben von Bethany House Publishers  
11400 Hampshire Avenue South Bloomington,  
Minnesota 55438 [www.bethanyhouse.com](http://www.bethanyhouse.com)

Bethany House Publishers ist eine Abteilung von  
Baker Publishing Group, Grand Rapids, Michigan.  
[www.bakerpublishinggroup.com](http://www.bakerpublishinggroup.com)

Bethany House Publishers Ausgabe veröffentlicht 2014  
ISBN 978-1-4412-6709-2

Zuvor bei Regal Books erschienen

# Ebook-Ausgabe ursprünglich erstellt 2011

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln - z. B. elektronisch, durch Fotokopie oder Aufzeichnung - vervielfältigt, gespeichert oder übertragen werden. Die einzige Ausnahme sind kurze Zitate in gedruckten Rezensionen.

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data ist bei der Library of Congress, Washington, DC, hinterlegt.

Alle Bibelzitate, sofern nicht anders angegeben, stammen aus der *New American Standard Bible*, © 1960, 1962, 1963, 1968, 1971, 1972, 1973, 1975, 1977 by The Lockman Foundation. Verwendung mit Genehmigung.

Andere verwendete Versionen sind:

AMP-Schrift aus der AMPLIFIED BIBLE, Altes Testament Copyright © 1965, 1987 von der Zondervan Corporation. The Amplified New Testament copyright © 1958, 1987 by the Lockman Foundation. Verwendung mit Genehmigung.

*KJV - King James Version*. Autorisierte King James Version.

NKJV-Schrift aus der *New King James Version*. Copyright © 1979, 1980, 1982 von Thomas Nelson, Inc. Verwendung mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

*TLB-Verse*, die mit (*TLB*) gekennzeichnet sind, stammen aus der *Lebendigen Bibel* © 1971. Verwendet mit Erlaubnis von Tyndale House Publishers, Inc., Wheaton, IL. 60189. Alle Rechte vorbehalten.

Umschlag- und Innengestaltung von Robert Williams  
Herausgegeben von Wil Simon und David Webb

# INHALT

## **Kapitel 1**

Das anhaltende Klopfen

## **Kapitel 2**

Glaube ebnet den Weg

## **Kapitel 3**

Die Erlösung strategisch angehen

## **Kapitel 4**

Geistlicher Kampf für die Verlorenen

## **Kapitel 5**

Gottes herzerreißende Bürden tragen

## **Kapitel 6**

Arbeitsintensive Realitäten

## Endnoten



## **Das anhaltende Klopfen**

Der Autor und Dozent Leo Buscaglia erzählte einmal von einem Wettbewerb, den er beurteilen sollte. Das Ziel des Wettbewerbs war es, das fürsorglichste Kind zu finden. Der Gewinner war ein vierjähriger Junge, dessen Nachbar ein älterer Herr war, der kürzlich seine Frau verloren hatte. Als er den Mann weinen sah, ging der kleine Junge in den Garten des alten Herrn, kletterte auf seinen Schoß und saß einfach nur da. Als seine Mutter ihn fragte, was er zu dem Nachbarn gesagt habe, sagte der kleine Junge: "Nichts. Ich habe ihm nur geholfen zu weinen."

## GOTT DURCH UNS WEINEN LASSEN

Am Mittwoch, dem 4. Oktober 2000, berührte Gott irgendwie kraftvoll mein Herz mit dem seinen, und dreieinhalb Stunden lang erlaubte Gott mir, ihm zu helfen, über unsere Nation zu weinen.

Obwohl ich Gott schon oft um sein Herz für Amerika gebeten habe, war ich in keiner Weise auf die Intensität vorbereitet, mit der es in dieser Nacht kam. Als ich Gottes schmerzendes Herz für Amerika spürte, dachte ich, mein eigenes Herz würde entzwei brechen. Ich wusste nicht, dass es möglich ist, so tief im Inneren zu weinen. Es kam nicht aus meinem Kopf oder meinen Gefühlen, sondern tief aus meinem Herzen.

An diesem Tag legte der Herr eine unglaubliche Last auf mich, die Nation zum Gebet für die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen aufzurufen. Der Herr führte mich dazu, einen Gebetsalarm herauszugeben, der schließlich an Millionen von Menschen ging und zu einer großen Gebetsmobilisierung führte, in der Gott darum gebeten wurde, seinen Mann ins Amt zu bringen.

Ich glaube, dass Gott die Gebete dieser vielen Menschen erhört und uns den Präsidenten gegeben hat, den er für Amerika wollte. Ich glaube, dass er uns einen Mann gegeben hat, der wie König David ein Mann nach seinem Herzen ist - ein aufrichtiger, demütiger Mann, der Gott liebt und durch den er wirken kann. Nicht, dass Gott ein Republikaner oder ein Demokrat ist. Es geht nicht um eine politische Partei, sondern darum, eine Person zu finden, die Gott benutzen kann, um seine Ziele zu erreichen. Im alten Israel konnte er durch König Saul nicht tun, was er wollte, also suchte er sich einen Mann nach seinem Herzen. Diese Person war natürlich David. Ich glaube, dass Gott bei dieser Wahl unsere Gebete erhört und uns gnädigerweise einen Mann nach seinem Herzen gegeben hat, der unser Land führen soll.

Meine Frau und ich haben zusammen mit ein paar anderen aus unserer Gemeinde in Colorado Springs an der Amtseinführung von George W. Bush teilgenommen. Es war jede Minute wert, in dem extrem kalten Regen zu stehen - ebenso wie die vielen Stunden des Gebets und Fastens im Vorfeld dieses Tages - als ich sah und hörte, wie Bush mit großer Überzeugung seinen Amtseid mit den Worten "So wahr mir Gott helfe" abschloss. Als er diese Worte aussprach, hörte man einen bekannten Geistlichen sagen: "Der Fluch ist von Amerika gebrochen". Auch ich glaube, dass dies ein neuer Anfang ist. Wir erleben in der Tat Gottes Gnade, die unser Land heilt und rettet.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis meiner Erfahrung am 4. Oktober war ein neues Bewusstsein für die unglaubliche Leidenschaft des Herrn zu retten. Ich wusste bereits, dass Gott Amerika retten will. Er hatte mich in den letzten Jahren herausgefordert, ihm für die Rettung dieser Nation zu glauben, für echte Erweckung und eine große Seelenernte. Aber an diesem Abend war es anders. Ich *spürte* buchstäblich Gottes zerbrechendes Herz, das sich danach sehnte, Amerika zu retten und zu heilen.

In meinen Gebeten für unser Land hat mich der Herr oft zu Hesekeel 37 geführt. In diesem Abschnitt zeigt er dem Propheten Hesekeel anhand eines Friedhofs mit trockenen Gebeinen den geistlich toten Zustand Israels. Als der Prophet diese trockenen Gebeine betrachtete, stellte ihm der Herr eine interessante Frage: "Können diese Gebeine leben?" Hesekeel wusste nicht, was er darauf antworten sollte, und sagte einfach: "Oh, Herr Gott, du weißt es" (siehe Hesek. 37,3). Gott antwortete, indem er Hesekeel zu den Knochen prophezeien ließ und später den Wind des Heiligen Geistes den Knochen Leben einhauchen ließ. In der Vision kamen die Knochen zusammen, und der Wind - oder der Atem des Heiligen Geistes - kam zu ihnen und ließ sie wieder lebendig werden.

Wie ich schon sagte, hat Gott mich oft zu diesem Abschnitt geführt. Es scheint, als würde mich dieselbe Frage über Amerika bewegen, die Gott Hesekeiel über Israel stellte: Können diese Gebeine leben? Ich habe immer versucht, den Glauben aufzubringen und zu glauben, dass Amerika tatsächlich eine Erweckung erleben wird, die zu einem Leben nach der Auferstehung führt. Aber ich muss zugeben, dass es Zeiten des Schwankens gab, in denen es mir schwerfiel, zu glauben.

Doch an dem besagten Abend änderte sich etwas. Ich *spürte* tatsächlich Gottes Leidenschaft, unser Land zu retten. Ich identifizierte mich so sehr mit seinem schmerzenden Herzen, dass mein Glaube auf eine neue Ebene gehoben wurde. Ich wusste ohne jeden Zweifel, dass die trockenen Knochen Amerikas leben *können*, weil *Gott dieses Land unbedingt retten will*.

Ich bin fest davon überzeugt, dass in den nächsten Jahren Hunderttausende von Menschen in Amerika gerettet werden. Wenn Gott kommt, um unserer Nation das Heil zu bringen, wird diese Errettung jedoch *von Mensch zu Mensch* erfolgen. Die Wiedergeborenen werden unsere Väter, Mütter, Söhne, Töchter, Ehemänner, Ehefrauen, Freunde und Nachbarn sein. Sie werden Namen und Gesichter haben, die Gott persönlich kennt.



Ich möchte, dass du so überzeugt bist,  
dass Gott die Person, die du liebst,  
retten wird, dass du schockiert wärst,  
wenn sie

## wurde *nicht* gerettet!

---

Mit diesem Kapitel möchte ich dich in deinem Glauben bestärken, dass *Gott wirklich die retten will, die dir am Herzen liegen*. Ich möchte, dass dein Glaube auf eine neue Ebene gehoben wird. Ich habe festgestellt, dass der Glaube an die Errettung der Verlorenen einen Großteil der Kirche beherrscht. Wir bitten Gott, eine Erweckung zu senden und Menschen zu retten, aber tief in unserem Herzen können wir nicht glauben, dass es wirklich passieren wird. Vielleicht liegt es daran, dass wir so lange gebetet und gewartet haben, dass wir nicht mehr davon überzeugt sind, dass Gott es wirklich tun wird.

### AUSDAUERND IM GEBET

Chrissy ging eines Nachts verschlafen ans Telefon und hörte die Stimme ihres älteren Bruders in der Leitung. "Schwesterchen, ich habe gerade Jesus in mein Leben eingeladen!", rief er. "Ich bin gerettet! Der Prediger hat gesagt, ich soll es sofort jemandem sagen, und da wusste ich, dass ich dich anrufen muss, weil du schon so lange für mich gebetet hast."

Die betende Schwester saß sprachlos mit dem Telefon in der Hand. Ihr Bruder, der sie bei der Beerdigung ihrer Mutter verspottet und angeschrien hatte, als sie versuchte, ihm von Jesus zu erzählen, der das Haus eines Pastors zerbrochen hatte, um seine dritte und jetzige Frau zu heiraten - dieser Rebell rief an, um zu sagen, dass er Jesus angenommen hatte. Sie konnte es kaum glauben!

Warum sind wir immer überrascht, wenn unsere Liebsten als Antwort auf unsere jahrelangen Gebete gerettet werden? Könnte es sein, dass wir insgeheim daran zweifeln, ob unsere Gebete wirklich etwas ändern? Oder dass wir die Person als hoffnungslos abgeschrieben haben<sup>(1)</sup>

-

Ich möchte, dass du so überzeugt bist, dass Gott die Person, die du liebst und für die du betest, retten wird, dass du schockiert wärst, wenn sie *nicht* gerettet würde. Ich möchte, dass du glaubst, dass Gott so leidenschaftlich in die Menschen verliebt ist, dass du, wenn du für die Menschen, die du liebst, weinst, merkst, dass du *ihm* wirklich beim Weinen hilfst.

Warum ist diese Art von Glauben so wichtig? Erstens: Wenn wir nicht wirklich daran glauben, dass Gott unsere Gebete erhört, werden wir nicht mit der nötigen Konsequenz und Sorgfalt beten. Wir werden ihn vielleicht sporadisch bitten, aber wir werden sicher nicht beharrlich sein. Wir müssen einen motivierenden Glauben haben, der wirklich glaubt, dass Gott uns erhört und dass er antworten wird.

Als Raymonds Bruder im Sterben lag, stand er am Krankenhausbett und sagte mutig: "Henry, ich habe jahrelang für dich gebetet. Ich bin es leid, dass du den Herrn, dem ich diene, verfluchst. Es ist an der Zeit, dass du ihn und alles, was er für dich getan hat, akzeptierst! Du könntest heute Nacht sterben! Wo würdest du die Ewigkeit verbringen?"

Henry gestand sein Bedürfnis nach Gott ein und bat Jesus in sein Herz, genau in diesem Moment. Schließlich, nach 15 Jahren, sah Raymond, wie seine Gebete für seinen Bruder auf dramatische Weise erhört wurden, nur wenige Tage bevor Henry starb<sup>(2)</sup>

Wie Raymond müssen wir einen Glauben haben, der nicht aufgibt!

## GLAUBE SETZT GOTTES KRAFT FREI

Der zweite Grund, warum dieses Thema so wichtig ist, ist, dass unser Glaube wirklich Gottes Kraft freisetzt. In Markus 6,1-6 gibt es eine bemerkenswerte Geschichte darüber, dass Jesus in seiner Heimatstadt Nazareth keine Wunder vollbrachte. Wenn man die Verse im griechischen Originaltext sorgfältig liest und studiert, wird deutlich, dass Jesus nicht einfach beschloss, keine Wunder zu tun, sondern dass er wegen des Unglaubens der Menschen in Nazareth tatsächlich *keine* Wunder tun *konnte*.

Ich will damit nicht sagen, dass Christus nicht genug Kraft hatte oder dass mit seinem geistlichen Zustand etwas nicht stimmte. Es ist jedoch klar, dass der Unglaube seiner Nachbarn irgendwie verhindert hat, dass Gottes Kraft von Christus zu ihnen fließt. Die Heilige Schrift sagt nicht, dass er *keine* Wunder tun *wollte* oder dass er sich entschieden hat, keine Wunder zu tun. In Markus 6:5 heißt es: "Er *konnte* dort *kein* Wunder tun, außer dass er einigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte" (Betonung hinzugefügt).

Es gibt tatsächlich eine Dynamik des Glaubens, bei der Unglaube Gottes Kraft daran hindern kann, zu uns zu fließen. In Jakobus 1:6,7 werden wir belehrt:

Bittet im Glauben, ohne zu zweifeln; denn wer zweifelt, ist wie die Brandung des Meeres, die vom Wind getrieben und geworfen wird. Denn wer zweifelt, erwartet nicht, dass er etwas vom Herrn erhält.

Auch hier wird deutlich, dass Unglaube dazu führen kann, dass wir das, worum wir gebeten haben, nicht erhalten, auch wenn es im Rahmen von Gottes Willen liegt.

In Galater 6:9 (*KJV*) heißt es: "Und lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun; denn wenn wir nicht verzagen, so werden wir ernten zur rechten Zeit." Noch einmal: Wenn wir nicht in der Lage sind, durchzuhalten, was sicherlich mit unserem Glauben zu tun hat, dann wird es Zeiten geben, in denen wir nicht ernten werden, was wir erbeten haben. Jesus sagte: "Wenn du glaubst, sind dem, der glaubt, alle Dinge möglich" (Markus 9:23, *KJV*).

Wenn wir für die Rettung der Menschen beten, die wir lieben, müssen wir unbedingt im Glauben bitten. Wir müssen davon überzeugt sein, dass Gott unsere Gebete erhören wird, sonst sind wir nicht motiviert genug, um zu bitten oder es mit beharrlichem Glauben zu tun. Und es ist auch wahr, dass Unglaube die Kraft Gottes daran hindert, das Gebet zu erhören.

Ich kann mir gut vorstellen, dass sich einige von euch bereits eingeschüchtert fühlen und sich fragen, ob ihr genug Glauben habt oder jemals haben könntet, um euren Angehörigen oder Freund in die Familie Gottes zu beten. Die Antwort auf deine Frage ist ein klares Ja!

Lass nicht zu, dass Satan, der Verkläger der Brüder, dich besiegt, bevor du überhaupt angefangen hast. Du gehörst zur Familie des Glaubens. Der Heilige Geist, der Urheber des Glaubens, ist in dir und du kannst und wirst in der Lage sein zu glauben. Tief in deinem Geist ist es deine Natur, im Glauben zu wandeln.

**GOTT VERWANDELT UNSERE SCHWÄCHE IN  
STÄRKE**

Eine meiner Lieblingsgeschichten in der Bibel ist die von Abraham und Sara, die Gottes Verheißung eines Sohnes glaubten. Was die meisten Menschen jedoch nicht wissen, ist, dass sie in den 25 Jahren, in denen sie auf Isaak warteten, nicht immer in großem Glauben gelebt haben. Sie schwankten in ihrem Glauben, durch Sara einen Sohn zu bekommen - so sehr, dass sie den Plan fassten, die Verheißung durch Hagar, Saras Magd, zu erfüllen. Ismael war das Ergebnis.

Das alte Paar zweifelte immer noch, als Gott wiederkam und zu Abraham sagte, dass Sara "im nächsten Jahr um diese Zeit" schwanger werden und ihm einen Sohn gebären würde (Gen 17,21). Abraham war 99 Jahre alt und Sarah war 90. Abraham lachte Gott aus, und Sarah auch. Ich hätte wahrscheinlich auch gelacht. Abrahams "gläubige" Antwort war: "Oh, dass Ismael vor d i r leben könnte!" (Gen. 17:18). Auch ich habe Gott gebeten, ein paar meiner Ismael anzunehmen!

Interessanterweise sagt das Neue Testament in einem scheinbaren Widerspruch ganz klar, dass Gott die Verheißung aufgrund des *großen Glaubens* von Abraham und Sara erfüllen konnte (siehe Röm. 4:17-22; Hebr. 11:11,12). Steht das Neue Testament im Widerspruch zum Alten Testament? Ganz und gar nicht.

In Römer 4:20 steht, dass sie "im Glauben stark *wurden*" (Betonung hinzugefügt). Und hier ist die gute Nachricht: In drei kurzen Monaten wuchsen sie in diesen unglaublich starken Glauben hinein, und in dieser Zeit wurde Isaak gezeugt. Vierundzwanzig Jahre des Unglaubens wurden in nur drei Monaten überwunden! Vom Zeitpunkt des Unglaubens bis zur Empfängnis Isaaks drei Monate später geschah etwas, das sie vom Unglauben in den großen Glauben verwandelte, von dem im Neuen Testament die Rede ist.

Wenn Gott das für sie tun konnte, kann er es auch für dich tun! Abraham und Sarah waren nicht einmal wiedergeboren wie du. Sie hatten nicht den Heiligen Geist, der in ihnen wohnte. Sicherlich können wir, die wir diesseits des Kreuzes leben, mit einem "besseren Bund" und "besseren Verheißungen" (Hebr. 8,6) genauso schnell oder sogar noch schneller zum Glauben aufsteigen. Unterschätze den Christus in dir nicht (siehe Kol 1,27)!

Sam und Jed weigerten sich, in etwas anderem als im Glauben zu leben. Als sie hörten, dass ein Kopfgeld von 5.000 Dollar für die Ergreifung oder Tötung von Wölfen ausgesetzt war, wurden sie zu Kopfgeldjägern. Als Sam eines Nachts aufwachte, sah er, dass sie von 50 Paar leuchtenden Augen umgeben waren - gefräßige Wölfe, die hungrig ihre Koteletts leckten. "Jed, wach auf", flüsterte er seinem schlafenden Partner zu. "Wir sind reich!"

Wenn die Wölfe des Unglaubens und der Opposition versuchen, deinen Glauben zu untergraben, und wenn die Umstände um dich herum schreien, dass du die Verheißung des Herrn nie erhalten wirst, dann folge d e r Ermahnung des Propheten Joel:

Die Schwachen sollen sagen: Ich bin stark (Joel 3:10, *KJV*).

Und sieh die Ungläubigen um dich herum nicht als Bedrohung, sondern als Chance. Sie können wirklich leben, und du kannst es wirklich glauben.

## FRAGEN ZUR WEISHEIT UND ZUM GLAUBEN

1. Warum gelingt es uns nicht, in unseren Gebeten beharrlich zu sein?

2. Kann eine Person im Glauben für die Errettung eines Menschen beten, ohne dass dieses Gebet scheinbar erfüllt wird? Wenn ja, warum sollte das passieren?
3. Warum erlaubt Gott uns, ein kleines Maß seines langmütigen Herzens über die Rettung anderer Menschen zu erfahren?



## **Glaube ebnet den Weg**

Es gibt eine alte Geschichte, die erzählt, wie Satan einst seine besten dämonischen Helfer zusammenrief, um eine Strategie gegen die Kirche Jesu Christi zu planen. Satan stand an der Tafel und erläuterte die neuesten Taktiken der dämonischen Kriegsführung. Am Ende **dieser** Sitzung sagte Satan: "Jetzt geh da raus und gib dein Bestes, um die Gläubigen davon abzuhalten, die Verlorenen zu gewinnen!" Als die dämonische Hierarchie auf die Tür zuging, rief Satan: "Übrigens, seid vorsichtig! Wenn diese Christen jemals anfangen, wirklich zu glauben und nach dem zu handeln, was sie im Wort Gottes haben, dann

So wahr uns die Hölle helfe, der Himmel bricht los!"

Nun, wir SIND dabei zu glauben. Und wir WERDEN den Himmel über den Menschen aufreißen!

## GOTTES ZUSICHERUNG

Wie im ersten Kapitel erwähnt, ist der Glaube notwendig, damit wir unsere Vorräte in Christus erhalten können. Die Generation Israels, die aus der Knechtschaft in Ägypten kam, erhielt ihr Erbe nicht, weil sie nicht glauben konnte. Hebräer 4:1,2 sagt uns:

Darum lasst uns fürchten, dass, solange die Verheißung besteht, in seine Ruhe einzugehen, jemand von euch den Eindruck hat, dass er sie nicht erreicht hat. Denn auch u n s ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie a u c h ihnen; aber das Wort, das sie hörten, nützte ihnen nichts, weil es nicht durch den Glauben in denen, die es hörten, verbunden wurde.

In diesem Kapitel werden wir sehen, wie unser Glaube so weit wachsen kann, dass wir sicher sein können, dass Gottes Rettung zu denen kommt, für die wir beten. Zunächst werden wir einige Grundsätze des Glaubens kennenlernen, die wir unbedingt verstehen müssen.

Auch wenn es offensichtlich erscheint, muss ich darauf hinweisen, dass Glaube nichts mit dem Verstand zu tun hat - er ist kein positives Denken. Es ist möglich, uns geistig von etwas zu überzeugen und keinen Gedanken des Zweifels zuzulassen, ohne dass dies wahr ist.

biblischer Glaube. Der biblische Glaube kommt aus dem Herzen, nicht aus dem Verstand (siehe Markus 11,23; Römer 10,10).

In Hebräer 11:1 steht, dass der Glaube eine Zusicherung dessen ist, worum wir bitten

-Dinge, auf die man hofft. Das Wort "Gewissheit" kommt von dem griechischen Wort *hupostasis*<sup>(1)</sup>. Das war auch das griechische Wort für eine Eigentumsurkunde. Biblischer Glaube ist die Gewissheit, dass wir tief in unserem Herzen wissen, dass wir das haben, worum wir Gott bitten, genauso sicher, wie eine Eigentumsurkunde beweist, dass wir ein Grundstück besitzen.



Wenn du nicht tief und fest daran glaubst,  
dass d e r j e n i g e , für den du  
betest, errettet wird, lass dich nicht  
einschüchtern. Dein Glaube muss einfach  
noch wachsen.

---

Der gleiche Vers in der *King James Version* sagt uns, dass der Glaube unser Beweis für Dinge ist, die wir nicht sehen können. "Beweis" kommt von dem griechischen Wort *elegchos*<sup>(2)</sup>, das wörtlich den Beweis der Anklage in einem Gerichtsverfahren bedeutet, der zu einer Verurteilung führt. Das Wort wurde vor Gericht für Beweise verwendet, die aussagekräftig genug sind, um einen Fall zu beweisen und zu einer Verurteilung zu führen. Mit anderen Worten: Unser Glaube an Gottes Wort oder seine Verheißungen ist der einzige Beweis, den wir brauchen, um unsere Überzeugung zu bestätigen.

Wenn in dir kein tiefer, fester Glaube an die Erlösung der Person, für die du betest, vorhanden ist - oder an irgendetwas anderes - dann lass dich bitte nicht einschüchtern. Dein Glaube muss einfach noch wachsen. Die Bibel lehrt, dass der Glaube wie ein Senfkorn ist. In Jesu Senfkornvergleich geht es nicht darum, dass wir einen Glauben brauchen, der so groß ist wie ein Senfkorn. Auch wenn manche Übersetzungen das so ausdrücken, ist das nicht ganz richtig. Jesus sagt uns nicht, dass wir einen Glauben brauchen, *der so groß ist wie ein Senfkorn*. Er sagt, wir brauchen einen Glauben, der *wie ein Senfkorn* ist. Der Punkt ist, dass das Samenkorn klein anfängt, aber zu einem Baum heranwächst.

Römer 12,3 lehrt, dass jedem von uns "ein Maß des Glaubens" gegeben ist. Das griechische Wort *metron*, das mit "Maß" übersetzt wird, bedeutet "eine begrenzte Menge"<sup>3</sup>. In Römer 1:17 heißt es jedoch, dass wir von Glauben zu Glauben gehen. Mit anderen Worten: Unser Glaube muss wachsen.

Paulus lobte die Gemeinde in Thessalonich mit den Worten: "Euer Glaube ist sehr groß geworden" (2. Thess. 1,3). *Huperauxano*, das griechische Wort, das mit "stark vergrößert" übersetzt wird, bedeutet "über das gewöhnliche Maß hinaus wachsen"<sup>4</sup>. Auch unser Glaube kann dies tun.

Vorhin habe ich mich auf Römer 4 bezogen, wo es heißt, dass Abraham im Glauben stark wurde. Die Formulierung "vollgewiss" in Römer 4:21 ist sehr bedeutsam. Er kommt von dem griechischen Wort *plerophoreo*, das sich aus den Wörtern *peros*, was "voll" bedeutet, und *phero*, was "tragen" bedeutet,<sup>5</sup> zusammensetzt. Zusammen ergeben sie die wörtliche Definition "in vollem Maß bringen". Mit anderen Worten: Abraham begann mit einem Maß an Glauben, das zu einem vollen Maß anwuchs.

Wie kann das passieren?

## DIE SAAT DES GLAUBENS NÄHREN

Unser Glaube wächst durch die Offenbarung des Wortes Gottes, wenn wir uns davon ernähren und darüber nachdenken (siehe Jos. 1,8; Ps. 1,2; Röm. 10,17). Dadurch wird Gottes Wort von einem Samenkorn (siehe Markus 4:1-9,13-20; 1. Petr. 1:23) zur vollen Entfaltung gebracht.

Wir beginnen mit einer Verheißung aus Gottes Wort. Wenn wir über diese Verheißung meditieren, erfüllt der Heilige Geist sie mit seinem Leben und lässt sie in uns wachsen und sich vermehren. Unser Part ist es, uns vom Wort Gottes zu ernähren und es zu meditieren. Die Rolle des Heiligen Geistes ist es, es wachsen zu lassen.

Georg Müller, ein großer Mann des Glaubens, sagte dies über die Reifung unseres Glaubens:

Du fragst, wie ich, ein wahrer Gläubiger, meinen Glauben stärken lassen kann? Hier ist die Antwort: "Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, vom Vater der Lichte, bei dem es keine Veränderung und keinen Schatten der Veränderung gibt" (Jak. 1:17, *NKJV*). Da die Vermehrung des Glaubens eine gute Gabe ist, muss sie von Gott kommen; deshalb sollte man ihn um diesen Segen bitten. Die folgenden Mittel sollten jedoch verwendet werden.

Erstens: Lies das Wort Gottes sorgfältig und meditiere darüber. Durch das Lesen des Wortes Gottes und vor allem durch die Meditation über das Wort Gottes lernt der Gläubige das Wesen und den Charakter Gottes besser kennen. So erkennt er neben seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit immer mehr, was für ein gütiger, liebevoller, gnädiger, barmherziger, mächtiger, weiser und treuer Gott er ist.

Er wird sich auf die Bereitschaft Gottes verlassen, ihm zu helfen, weil er nicht nur aus der Heiligen Schrift gelernt hat, was für ein gütiges, gutes, barmherziges, gnädiges und treues Wesen Gott ist, sondern weil er auch im Wort Gottes gesehen hat, wie er sich in einer Vielzahl von Fällen als solcher erwiesen hat. Wenn wir Gott durch das Gebet und die Betrachtung seines Wortes kennengelernt haben, können wir uns z u m i n d e s t im Allgemeinen auf ihn verlassen. Das Lesen des Wortes Gottes und das Nachdenken darüber sind also ein besonderes Mittel, um unseren Glauben zu stärken.<sup>(6)</sup>

Wenn wir uns Gottes Wort mit der Absicht nähern, Samen zu säen, die zu großem Glauben heranwachsen können, sollten wir speziell über Bibelstellen meditieren, die sich auf unsere Bedürfnisse beziehen. Mit anderen Worten: Wenn du Glauben für die Rettung von jemandem brauchst, dann nähre dich von Verheißungen, die sich auf dieses Thema beziehen. Wenn du deinen Glauben an Gott als deinen Versorger stärken musst, meditiere über Bibelstellen, die diesen speziellen Bereich der Wahrheit ansprechen.

Vielleicht ist eine kurze Erklärung der biblischen Meditation angebracht. Biblische Meditation bedeutet nicht, dass man versucht, den Geist frei zu machen, wie bei der Transzendentalen Meditation. Ich spreche nicht davon, einen leeren Geist zu haben, um jede Art v o n Gedankenkommunikation zu empfangen, die in unsere Richtung geschickt wird. Diese unbiblische Form der Meditation führt zu dämonischen Gedanken.

Biblische Meditation bedeutet jedoch, darüber nachzudenken, zu grübeln, zu überlegen und sogar vor sich hinzumurmeln. Mit anderen Worten, es ist ein wiederholtes Nachdenken und Sprechen über Gottes Wort. Diese

ermöglicht es dem Heiligen Geist, das Wort von einer Information für den Verstand in eine Offenbarung für das Herz zu verwandeln.

## ZEHN WEGWEISER ZU GOTTES RETTENDER GNADE

Ich möchte dir 10 Beweise aus der Heiligen Schrift geben, dass Gott deine Liebsten retten will. Wenn du über diese Wahrheiten nachdenkst und meditierst, werden sie deinen Glauben wachsen lassen und auch du wirst großen Glauben haben - ein volles Maß! Vielleicht gibt dir der Heilige Geist auch noch andere Bibelstellen. Ich erachte diese Liste keineswegs als vollständig.

### **Gott will, dass alle gerettet werden**

Die Heilige Schrift sagt uns, dass Gott "nicht will, dass jemand umkommt, sondern dass alle zur Buße kommen" (2. Petr. 3:9, *KJV*). Deutlicher kann er seinen Willen nicht ausdrücken. Es ist sein Wunsch, dass jeder Mensch an Christus glaubt und wiedergeboren wird. Wir müssen uns nicht fragen, was Gott für die Person will, für die wir beten.

### **Gott ist fähig zu retten**

"Siehe, die Hand des HERRN ist nicht so kurz, dass sie nicht retten könnte" (Jes 59,1). Wir müssen nicht nur glauben, dass Gott retten will, sondern auch, dass er retten *kann*. Er ist nicht schwach; er *kann* es tun. Seine Hand ist sehr mächtig, und irgendwie kann er die Welt biegen, formen und verändern.

Perspektive der Ungläubigen und bringt sie zur Erkenntnis und zum Verständnis der Wahrheit. Er kann ihnen jede satanische Festung wegnehmen und sie zur Erkenntnis der Wahrheit bringen.

Während er per Anhalter nach Hause fuhr, wurde Roger Simms von einem älteren Herrn in einem teuren Auto mitgenommen. Sie sprachen über viele Dinge, unter anderem über Mr. Hannovers Geschäfte in Chicago. Roger verspürte einen starken Drang, Zeugnis abzulegen, hatte aber Bedenken, einem wohlhabenden Geschäftsmann gegenüber Zeugnis abzulegen. Schließlich, als er sich seinem Ziel näherte, sprach Roger das Wort.

"Mr. Hanover", begann Roger, "ich möchte dir etwas sehr Wichtiges mitteilen." Er erklärte ihm den Weg der Erlösung und fragte ihn, ob er Christus als seinen Erlöser annehmen wolle. Zu Rogers Erstaunen fuhr der Geschäftsmann an den Straßenrand, beugte seinen Kopf, weinte und betete das Gebet der Erlösung. Er bedankte sich bei Roger und sagte: "Das ist das Größte, was mir je passiert ist".

Fünf Jahre später, als er auf einer Geschäftsreise in Chicago war, ging Roger zu Hanover Enterprises. Die Empfangsdame sagte ihm, dass es unmöglich sei, Mr. Hanover zu sehen, aber Mrs. Hanover sei verfügbar. Ein wenig enttäuscht folgte er ihr in ein Büro.

Nachdem sie sich begrüßt hatten, erzählte Roger, dass Mr. Hanover ihn vor Jahren freundlicherweise mitgenommen hatte. Plötzlich interessiert, fragte Mrs. Hanover, wann das passiert sei. Roger erzählte ihr, dass es am 7. Mai war, fünf Jahre zuvor,

fragte sie, ob während seiner Fahrt etwas Ungewöhnliches passiert sei.

Roger zögerte und fragte sich, ob sein Zeugnis eine Quelle der Anfechtung gewesen war. Aber er spürte die Eingebung des Herrn und erzählte ihr, dass er die Botschaft des Evangeliums weitergegeben hatte und dass ihr Mann den Herrn in sein Herz aufgenommen hatte.

Sie begann unkontrolliert zu schluchzen. Nach ein paar Minuten erklärte sie, dass sie dachte, ihre Gebete für die Rettung ihres Mannes seien nicht erhört worden. Nachdem er Roger an seinem Zielort zurückgelassen hatte, war er an diesem Tag bei einem schrecklichen Frontalzusammenstoß ums Leben gekommen.<sup>(7)</sup> -

Gott ist treu, und er ist definitiv fähig!

### **Die Erlösung ist sein Geschenk**

"Das Heil gehört dem HERRN" (Ps. 3,8). Gott ist ein Gott des Heils; es gehört ihm. Da es ihm gehört, kann er es auch v e r s c h e n k e n ! Es liegt in seiner Natur und ist Teil seines Wesens, Menschen sein Geschenk des Heils zukommen zu lassen. Er wird dies für die Person tun, für die du betest.

### **Sein Name ist Retter**

"Und ihr sollt seinen Namen Jesus nennen; denn er ist es, der sein Volk von seinen Sünden erretten wird" (Mt 1,21). Der hebräische Name *Jeschua* kommt von dem Wort *yasha*, das "retten" bedeutet.<sup>8</sup> Er -

wird *Jeschua* genannt, weil er der Retter ist. Denk darüber nach: Er hat sich entschieden, sich selbst "der Retter" zu nennen. Er liebt es, zu retten. Er will retten! Die Rettung ist das, was er ist. Er wird deinen Liebsten, deinen Freund, deinen Nachbarn retten! Er will es - das ist sein Name.

Der Engel sagte zu den Hirten: "Fürchtet euch nicht; denn siehe, ich verkündige euch eine *große Freude, die allem Volk widerfahren wird*; denn euch ist heute in der Stadt Davids ein Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr" (Lukas 2:10,11, Hervorhebung hinzugefügt).

"Denn dafür arbeiten und streben wir, weil wir unsere Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt haben, *der der Retter aller Menschen ist*, besonders der Gläubigen" (1. Tim. 4:10, Hervorhebung hinzugefügt).

Charles Finney erzählte das folgende Zeugnis eines Vaters, der den intensiven Wunsch des Herrn erkannte, seine Familie zu retten:

Ich kannte einen Vater, der ein guter Mann war, der aber falsche Vorstellungen vom Gebet des Glaubens hatte. Seine ganze Familie mit Kindern war erwachsen geworden, ohne dass sich eines von ihnen bekehrt hatte. Eines Tages wurde sein Sohn krank und schien kurz vor dem Sterben zu stehen. Der Vater betete, aber dem Sohn ging es immer schlechter und er sank ohne Hoffnung ins Grab. Der Vater betete, bis seine Angst unsagbar war. Schließlich betete er (es schien aussichtslos, dass sein Sohn überleben würde) und schüttete seine Seele aus, als ob er sich nicht verleugnen ließe.

Später erhielt er die Zusicherung, dass sein Sohn nicht nur leben, sondern auch bekehrt werden würde. Gott versicherte ihm auch, dass nicht nur e r , sondern seine ganze Familie bekehrt werden würde.

zu Gott bekehrt. Er kam ins Haus und sagte seiner Familie, dass sein Sohn nicht sterben würde. Sie waren erstaunt über ihn. "Ich sage euch", sagte er, "er wird nicht sterben. Und kein Kind von mir wird jemals in seinen Sünden sterben." Die Kinder dieses Mannes haben sich alle vor Jahren bekehrt.

Was hältst du davon? War das Fanatismus? Wenn du das glaubst, dann nur, weil du nichts über das Gebet des Glaubens weißt. Betest du so, wie dieser Mann gebetet hat? Lebst du so, dass du solche Gebete für deine Kinder sprechen kannst?<sup>9</sup>

-  
Das kannst du. Glaube an den Erlöser! Was er für diesen Vater getan hat, wird er auch für dich tun.

### **Gottes Leidenschaft zu retten**

Als er als Mensch auf der Erde war, streckte der Herr lieber die Hand aus, um einen Sünder zu retten, als zu essen (siehe Johannes 4). Selbst als Mensch aus Fleisch und Blut mit sehr realen menschlichen Begierden war es Christus wichtiger, eine unmoralische, verletzte und einsame Frau zu retten, als seine eigenen Bedürfnisse zu stillen. Er fand es viel aufregender und befriedigender, die Verlorenen zu retten, als seinen Körper zu ernähren. Als er unmittelbar danach von seinen Jüngern zum Essen aufgefordert wurde, sagte er einfach: "Ich habe etwas zu essen, von dem ihr nichts wisst" (Johannes 4,32). Er war so begeistert von dem, was mit dieser Frau geschah, dass ihm der Appetit vergangen war!

### **Er war bereit, Mensch zu werden, um uns zu retten**

Während er als Gott im Himmel war, entschied er sich, Mensch zu werden, um uns zu retten, anstatt nur Gott zu bleiben. Mit anderen Worten: Er ging so weit, ein Mensch zu werden, um die Menschheit zu retten. So viel bedeutete es ihm. Er liebt uns so sehr, dass er lieber den Preis dafür zahlen würde, einer von uns zu werden, als dass wir außerhalb seiner Familie bleiben. "Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus" (1. Tim. 2,5).

### **Er war bereit zu sterben, um uns zu retten**

Als Jesus mit den Qualen des Kreuzes konfrontiert wurde, das für unsere Erlösung bestimmt war, wählte er Folter, Erniedrigung und Tod anstelle der Befreiung durch Engel. Er hätte Legionen von Engeln anrufen können, um ihn zu befreien (siehe Mt 26,53). Sein Wunsch, uns zu retten, war und ist so stark, dass ihm kein Preis oder Opfer zu hoch war. Er hat es für deinen geliebten Menschen getan. Nur zu, gib dem Preis, den er bezahlt hat, ein Gesicht!

In seinem Buch *Written in Blood* erzählt Robert Coleman die Geschichte eines kleinen Jungen, dessen Schwester eine Bluttransfusion benötigte. Der Arzt hatte ihm erklärt, dass sie dieselbe Krankheit hatte, von der sich der Junge zwei Jahre zuvor erholt hatte. Ihre einzige Chance auf Heilung war eine Bluttransfusion von jemandem, der die Krankheit bereits besiegt hatte. Da die beiden Kinder die gleiche seltene Blutgruppe hatten, war der Junge der ideale Spender.

"Würdest du Mary dein Blut spenden?", fragte der Arzt.

Johnny zögerte. Seine Unterlippe begann zu zittern.

Dann lächelte er und sagte: "Klar, für meine Schwester."

Bald wurden die beiden Kinder in das Krankenhauszimmer gerollt - Mary, blass und dünn; Johnny, kräftig und gesund. Keiner von beiden sprach, aber als sich ihre Blicke trafen, grinste Johnny.

Als die Krankenschwester die Nadel in seinen Arm steckte, verblasste Johnnys Lächeln. Er beobachtete, wie das Blut durch den Schlauch floss. Als die Tortur fast vorbei war, durchbrach seine leicht zittrige Stimme die Stille: "Doktor, wann werde ich sterben?"

Erst jetzt wurde dem Arzt klar, warum Johnny gezögert hatte, warum seine Lippen gezittert hatten, als er zugestimmt hatte, sein Blut zu spenden. Er hatte gedacht, sein Blut für seine Schwester zu spenden, würde bedeuten, sein Leben aufzugeben. In diesem kurzen Moment hatte er seine große Entscheidung getroffen.

Johnny musste zum Glück nicht sterben, um seine Schwester zu retten. Jeder von uns hat jedoch einen ernsteren Zustand als Maria, und dafür musste Jesus nicht nur sein Blut, sondern auch sein Leben geben [\(10\)](#)

Er tat es gerne.

### **Gott will Barmherzigkeit zeigen**

Gott war bereit, eine ganze verruchte Stadt, Sodom, zu verschonen, obwohl sie so abgrundtief böse war. Er sagte Abraham, dass er die Stadt verschonen würde, wenn auch nur 10 Gerechte gefunden werden könnten (siehe Gen 18,32). Er will gegenüber Sündern eher Barmherzigkeit als Gericht üben. Wenn er bereit war, Sodom zu verschonen, wird er

ist bereit, deinen Freund oder dein Familienmitglied zu verschonen - ja, selbst wenn sie durch große Perversion gebunden sind.

### **Jesus ist gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten**

Jesus sagte, er sei gekommen, um zu suchen - was für ein großartiges Wort - und um die Verlorenen zu retten (siehe Lukas 19,10). Er sucht sie auch heute noch. Er ist auf der Suche. Lass ihn dich benutzen, um sein suchendes Herz zu befriedigen! Sprich diese Wahrheit jeden Tag in dein Herz. Geh nachts schlafen und denke darüber nach. Der Glaube wird kommen.

### **Die Erlösung ist das Thema der Bibel**

Die Bibel ist die Geschichte von Gottes Wunsch, das gefallene Menschengeschlecht zu retten. Das Buch Genesis bringt uns sehr schnell zum Sündenfall. Der Rest der Bibel ist Gottes Geschichte über sein Herz für die Menschen und seinen Plan, uns von unseren Sünden zu retten.

Nach vielen Sorgen und Stress kam die Autorin Quin Sherrer an einen Punkt des Glaubens, an dem ihre drei Kinder von Gottes verwandelnder Kraft berührt wurden. Lass dich von ihrem Zeugnis ermutigen, wenn du deinen Glauben wachsen lässt:

Obwohl die Heilige Schrift kühn Gottes allmächtige Macht und den Sieg Christi über Satan verkündet, fällt es uns oft schwer zu glauben, dass sein Wort *für uns* wirklich wahr ist. Oder dass seine Macht und sein Sieg auf unsere Situation angewendet werden.

Paul Billheimer sagt: "Der Unglaube an die Integrität des Wortes ist die erste große Ursache für Gebetslosigkeit." Wir müssen unser Vertrauen in die Zuverlässigkeit von Gottes Wort setzen

und entscheide dich dafür, zu glauben, dass Gott der ist, für den er sich ausgiebt, und dass er tun wird, was er gesagt hat, dass er tun wird.

Als ich begann, fleißig für meine Kinder zu beten, führte mich der Herr dazu, über diesen Vers zu meditieren: "Alle deine Kinder werden vom HERRN gelehrt werden, und der Friede deiner Kinder wird groß sein" (Jes 54,13, *NKJV*).

Einige Wochen später, nachdem ich ein Kind nach einem Besuch am Labor Day in ein Flugzeug gesetzt hatte, war mein Herz schwer. Es gab keine Anzeichen für eine Hinwendung zum Herrn. Als ich an diesem Tag in der Kirche meine Augen zum Gebet schloss, hatte ich plötzlich eine innere Vision von allen drei Kindern, die mit erhobenen Armen den Herrn lobten.

Ich ging nach Hause und hielt es in meinem Gebetstagebuch fest. Ich fing an, mit meinem Mund zu verkünden: "Der Herr *ist* der Lehrer meiner Kinder ... ihr Friede wird groß sein. Ich danke dir, Herr, dass du dein Versprechen erfüllst und ich sie eines Tages sehen *werde*, wie sie dich preisen."

Acht Monate später kam jedes Kind aus einer anderen Stadt, um mich zum Muttertag in Orlando zu treffen. Während des Gottesdienstes in der Kirche an diesem Morgen sah ich alle drei mit erhobenen Händen den Herrn preisen! Was für ein Geschenk zum Muttertag!

Ich habe gelernt, dass es wichtig ist, was ich mit meinem Mund sage. Es ist allzu leicht, über das Negative in einer Situation zu reden, während ich stattdessen meinen Mund öffnen sollte, um das Schwert des Geistes zu schwingen, indem ich das Wort Gottes zitiere und verkünde, was Gott in dieser Angelegenheit sagt (siehe Hebr. 4,12)<sup>(11)</sup>

Gottes Herz ist es, zu retten. Meditiere über diese Wahrheiten und nähre dein Herz mit ihnen, ebenso wie mit allen anderen Wahrheiten, die Gott dir offenbaren wird. Bald wirst du davon überzeugt sein, dass der Gott, der rettet, es auch tun wird. Nachdem du ihm geholfen hast zu weinen, kannst du ihm helfen, sich zu freuen, wie es in Psalm 126:5,6 heißt!

## GRUNDSTEIN FÜR DEINEN GLAUBEN

Hier sind einige weitere Bibelstellen, über die du meditieren kannst, um deinen Glauben zu stärken:

### **Zu Gott schreien**

Der Herr hört, wenn ich zu ihm rufe (Ps. 4,3).

Ich habe dich angerufen, denn du wirst mir antworten, Gott (Ps. 17,6).

Ich aber will auf den HERRN warten; ich will auf den Gott meines Heils warten. Mein Gott wird mich erhören (Micha 7,7).

Und es wird geschehen, dass jeder, der den Namen d e s HERRN anruft, errettet wird (Joel 2,32).

### **Hunger nach seinem Segen**

Willst du uns nicht wiederbeleben, d a m i t dein Volk sich an dir erfreut? Zeige uns deine Güte, Herr, und schenke uns dein Heil (Ps. 85:6,7).

Denn ich will Wasser auf das dürstende Land gießen und Ströme auf das trockene Land; ich will meinen Geist auf deine Nachkommenschaft ausgießen und meinen Segen auf deine Nachkommenschaft (Jes 44,3).

### **Menschen für sein Reich werben**

Wer Seelen gewinnt, ist weise (Spr. 11:30, *KJV*).

Das alles aber ist von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns das Amt der Versöhnung gegeben hat, dass Gott in Christus war und die Welt mit sich versöhnte und ihnen ihre Schuld nicht anrechnete und uns das Wort der Versöhnung aufgetragen hat (2. Korinther 5:18,19).

### **Im Glauben beten**

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so bittet, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren (Johannes 15,7).

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet, so wird er es euch in meinem Namen geben. Bis jetzt habt ihr um nichts in meinem Namen gebeten; bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure Freude vollkommen sei (Johannes 16:23,24).

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du

und dein Haus (Apostelgeschichte 16:31).

Das wirksame Gebet eines rechtschaffenen Menschen kann viel bewirken (Jakobus 5,16).

### **Gottes rettende Hand**

Der HERR hat seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker ausgebreitet, damit alle Enden der Erde das Heil unseres Gottes sehen (Jes 52,10).

So spricht der Herr: "Bewahre Recht und tue Gerechtigkeit, denn mein Heil soll kommen und meine Gerechtigkeit offenbart werden" (Jes. 56,1).

Und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen (Lukas 3,6).

Denn es ist erschienen die Gnade Gottes, die allen Menschen das Heil bringt (Titus 2:11,12).

Deshalb kann er auch alle, die durch ihn zu Gott kommen, für immer retten, denn er lebt, um für sie einzutreten (Hebr. 7,25).

### **Gottes wunderbare Liebe**

"Denn ich habe kein Gefallen am Tod eines jeden, der stirbt", spricht Gott der Herr. "Darum tut Buße und lebt" (Hesek. 18:32).

Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu retten, was verloren war (Mt. 18,11).

So ist es nicht der Wille eures Vaters im Himmel, dass einer von diesen Kleinen umkommt (Mt. 18,14).

Ich sage euch, dass im Himmel mehr Freude herrschen wird über einen Sünder, der Buße tut, als über neunundneunzig Gerechte, die keiner Buße bedürfen (Lukas 15,7).

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat (Johannes 3,16).

Wir aber sollen Gott allezeit für euch danken, ihr vom Herrn geliebten Brüder, weil Gott euch von Anfang an zum Heil auserwählt hat durch die Heiligung durch den Geist und den Glauben an die Wahrheit (2 Thess. 2:13,14).

Die Aussage, dass Jesus Christus in die Welt gekommen ist, um Sünder zu retten (1. Timotheus 1,15), ist eine vertrauenswürdige Aussage, die volle Zustimmung verdient.

## FRAGEN ZUR WEISHEIT UND ZUM GLAUBEN

1. Wie drückst du deinen Glauben im Alltag aus?

2. Wann ist dein Glaube am schwächsten? Wann ist er am stärksten?
3. Gibt es einen Unterschied zwischen dem Glauben, der sich im Laufe der Zeit entwickelt, und der Gabe des Glaubens, die der Apostel Paulus in 1.
4. Welches ist die stärkste oder inspirierendste Schriftstelle, die deinen Glauben stärkt? Und warum?



## **Die Erlösung strategisch angehen**

Ein Personalvermittler, ein "Headhunter", der Führungskräfte für andere Firmen anwirbt, sagte einmal zu Josh McDowell: "Wenn ich eine Führungskraft antreffe, die ich für jemand anderen einstellen will, entwaffe ich sie gerne. Ich biete ihm einen Drink an, ziehe meinen Mantel aus, dann meine Weste, löse meine Krawatte, lege meine Füße hoch und rede über Baseball, Football, Familie, was auch immer, bis er ganz entspannt ist. Dann, wenn ich glaube, dass er entspannt ist, beuge ich mich zu ihm, schaue ihm direkt in die Augen und frage: "Was ist dein Lebensziel? Es ist erstaunlich, wie

Top-Führungskräfte scheitern an dieser Frage.

"Neulich interviewte ich einen Mann, hatte ihn ganz entwaffnet, legte meine Füße auf seinen Schreibtisch und sprach über Fußball. Dann lehnte ich mich hoch und fragte: "Was ist dein Lebensziel, Bob? Und er sagte, ohne mit der Wimper zu zucken: "In den Himmel zu kommen und so viele Menschen wie möglich mitzunehmen. Zum ersten Mal in meiner Karriere war ich sprachlos. "<sup>1</sup>

-

Als Christen ist das auch unsere Aufgabe. Und wir werden sie erfüllen.

## DEN SCHLEIER ENTFERNEN

In Apostelgeschichte 13:36 heißt es, dass König David "dem Ziel Gottes in seinem eigenen Geschlecht diene". Unsere Aufgabe als Generation ist es, die größte Seelenernte einzubringen, die die Welt je gesehen hat. Was für eine Ehre! Aber um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir eine wichtige und erfüllende Arbeit leisten. Und ein großer Teil davon besteht aus strategischem Gebet, um unsere Lieben aus Satans Fängen zu befreien.

Die Bibel sagt uns, dass es einen Schleier gibt, der Ungläubige davon abhält, das Evangelium klar zu sehen:

Und wenn unser Evangelium verhüllt ist, so ist es verhüllt für die, die verloren gehen, bei denen der Gott dieser Welt den Verstand der Ungläubigen verblendet hat, damit sie das Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi nicht sehen, der ist

das Ebenbild Gottes (2. Korinther 4:3,4).

Das Wort "verschleiert" wird mit dem griechischen Wort *kalupsis* übersetzt, das "verbergen, verhüllen, einhüllen"<sup>2</sup> bedeutet. Es ist wichtig zu erkennen, dass Ungläubige das Evangelium nicht sehen, weil sie es *nicht* sehen *können*. Es liegt ein Schleier oder eine Decke über ihrem Verstand, die sie daran hindert, das Licht und die Wahrheit des *E v a n g e l i u m s* klar zu sehen. Wir haben die Aufgabe, diesen Schleier von ihrem Verstand zu lüften.

Mit diesem Konzept des Schleiers ist das griechische Wort für "Offenbarung", *apokalupsis*, verbunden. Dieses Wort ist einfach die Vorsilbe *apo*, die "weg oder weg"<sup>3</sup> bedeutet und wird dem Wort *kalupsis* hinzugefügt. Wörtlich genommen ist eine Offenbarung also eine Enthüllung oder Freilegung. Solange die Ungläubigen keine Enthüllung - eine Offenbarung - erfahren, können sie das Evangelium nicht verstehen, weil der Schleier sie daran hindert, es zu begreifen. Das Ziel Satans ist es, die Wahrheit des Evangeliums zu verbergen, um die Ungläubigen in seinem Griff zu halten.

Bevor Tom gerettet wurde, sagte er Folgendes über seine Unfähigkeit, das Evangelium zu verstehen: "So klar und einfach, wie das Evangelium jetzt für mich ist, so verwirrend war es vorher für mich. Ich dachte, ich hätte es verstanden, aber jetzt weiß ich, dass es über meinen Kopf hinwegging. Dann, eines Tages, war es, als ob jemand eine Decke weggezogen und ich zum ersten Mal wirklich verstand, was gesagt wurde."

Wie kommt es zu diesem Schleier? Wie macht Satan, wie es in 2. Korinther 4:4 heißt, den Verstand der Ungläubigen blind? Das Wort "verblendet" in diesem Vers kommt von dem griechischen Wort

*tuphloo*, was so viel bedeutet wie "den Verstand verdummen; blind machen." <sup>4</sup> Satan hat die Fähigkeit, das Denken der Ungläubigen zu verdummen, wenn es um das Evangelium geht. Der Wortstamm von *tuphloo*, *tupho*, bedeutet so viel wie "Rauch erzeugen".<sup>5</sup> Daher kann die Blindheit in diesem Abschnitt mit einer Rauchwand verglichen werden, die die Luft so sehr vernebelt oder verdunkelt, dass eine Person nicht klar sehen kann.

Von dieser Wurzel stammt auch das Wort *tuphoo*, das hochmütig, stolz oder aufgeblasen ist.<sup>(6)</sup> Das Bild ist das von jemandem, der "aufgeblasen" ist, ähnlich wie Rauch sich aufbläst oder wogt. Die Blindheit der Ungläubigen gegenüber dem Evangelium steht in direktem Zusammenhang mit der Wurzel des Stolzes, den Satan im Garten an die Menschheit weitergegeben hat.

Die Wurzel des Stolzes, die mit dem Sündenfall kam, führt dazu, dass Ungläubige denken, das Wissen der Menschheit sei größer als das Gottes. Das führt nicht zu einem Wissen, das von Gott abhängt, sondern zu einem unabhängigen Wissen, das auf den eigenen Verstand und Intellekt als Richter der Wahrheit schaut. Dieses innere Streben nach Wissen verherrlicht das eigene Denkvermögen und führt zu einer Ablehnung von Gottes Wissen. Da alles durch dieses innerliche Wissen gefiltert wird, das von Stolz durchdrungen ist, führt es in der Regel dazu, dass man sich selbst und seine Wünsche verherrlicht und ihnen dient.

Einfach gesagt: *Das Ich* liebt *sich selbst* und alles, was das *Ich* befriedigt und erhöht. Jede Botschaft, die *Selbstverleugnung* predigt oder sogar, dass *man sich selbst* retten muss (wozu das Evangelium zweifellos gehört), ist eine Beleidigung für das *Selbst*.

Die einzige Antwort auf diesen Selbst-Gott ist der Tod - das Kreuz - wo wir mit Christus sterben. Das einzige Problem ist, dass das Selbst so verzweifelt leben will. Es liegt in der Natur des Stolzes, selbststüchtig zu sein.

dienen und bewahren. Das, was sterben muss, will also leben und muss dafür der Feind Gottes bleiben. Kein Wunder, dass Paulus sagte: "Ich bin ein elender Mensch!" (Röm. 7:24, *KJV*).

### **Dem Stolz den Todesstoß versetzen**

Das Verständnis dieser verblendenden Fähigkeit des Stolzes ist ein wichtiger Anhaltspunkt dafür, wie wir effektiv für die Verlorenen beten können. Wir müssen die Wurzel des Stolzes angreifen! Die meiste Ablehnung von Christus, sei es aus der Werksmotivation der meisten falschen Religionen oder aus der einfachen Tatsache, dass die meisten Menschen die Herrschaft über ihr Leben nicht einem anderen überlassen wollen, ist auf den Schleier des Stolzes zurückzuführen. Diese satanisch initiierte Festung ist der ultimative Feind Christi und wird endgültig beseitigt werden, wenn sich jedes Knie beugt und jede Zunge bekennt, dass Christus der Herr ist. Dem Stolz wird der letzte Schlag versetzt werden!

Ern Grover erzählt die folgende Geschichte von einem Besuch bei einer Frau, die kürzlich erblindet war:

Mrs. Avery, eine Frau, die vor kurzem ihr Augenlicht verloren hatte, lud mich ein, mit ihr draußen in der Dämmerung eine Tasse Tee zu trinken. Auf dem Weg nach draußen schaufelte sie eine Handvoll Katzenfutter auf. Gekonnt bahnte sie sich ihren Weg zu ihrem üblichen Platz am Tisch in ihrem kleinen Garten. Ich setzte mich neben sie und in völliger Dunkelheit lauschten wir den Geräuschen ihrer Welt. Sie erkannte Grillen, Ochsenfrösche, einen vorbeifahrenden Autofahrer, den bellenden Hund des Nachbarn und das Miauen von Mrs. Blackwells Katze. Sie bat mich, ihre Hand zu nehmen und sie auf den Nordstern zu richten. Mir wurde ganz schwummerig in den Augen,

mitzuerleben, wie diese Frau, die für viele eine Freundin ist, mit ihrer neuen Herausforderung der Blindheit zurechtkommt. Wir saßen ein paar Minuten lang schweigend bei einem Tee zusammen.

Sie griff in ihre Tasche und nahm ein paar der trockenen Katzenfutterstückchen in die Hand. Mit einem "Kuss"-Geräusch hielt sie ihre Hand dicht über den Boden. Ich konnte kaum das Bild einer Katze erkennen, die auf ihren Stuhl zu schlenderte und ihre Nase in ihre Handfläche drückte. Eine zweite und dann eine dritte Katze tauchten aus der Dunkelheit auf. Als ich ihr dabei zusah, wie sie ihre kleinen Freunde fütterte und streichelte, lächelte ich über ihre Freundlichkeit.

Als sich meine Augen an die Dunkelheit gewöhnt hatten und meine Sicht klarer wurde, sprang ich fast von meinem Stuhl auf, als ich erkannte, dass sie eine Familie von Stinktieren fütterte!

Ich blieb sitzen, biss die Zähne zusammen und hoffte, ihre kleinen Freunde nicht zu erschrecken, während ich nervös einen weiteren Schluck Tee nahm. Sie fuhr fort, die Stinktiere, die ihre Knöchel umkreisten, zu füttern und zu streicheln, während ihr Gespräch nicht abbrach. Dann verschwanden sie so schnell und heimlich, wie sie aus den dunklen Schatten aufgetaucht waren.<sup>(7)</sup>

Auch wenn die Blindheit von Frau Avery nicht durch Stolz verursacht wurde, so ist sie doch ein treffendes Bild für die realitätsverfälschende Fähigkeit des Stolzes. Auch wenn wir uns selbst von der Richtigkeit unserer egoistischen Lebensweise und unserer Wünsche überzeugen, ist es in Wirklichkeit eine schrecklich stinkende, gefallene Kreatur, die wir Menschen füttern, wenn wir dem erhabenen Gott des Selbst dienen.

Wie gehen wir mit der visionsverändernden Kraft des Stolzes um, die uns von der getäuschten, aber trügerischen Schlange auferlegt wird?

selbst, Satan? Die Bibel bietet eine faszinierende und aufschlussreiche Passage, die eine Lösung für das Problem des Stolzes aufzeigt und weitere wichtige Strategien für ein effektives Gebet für Ungläubige nennt, die wir im nächsten Kapitel betrachten werden.

Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch, denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht vom Fleisch, sondern göttlich mächtig zur Zerstörung von Festungen. Wir zerstören Spekulationen und alles Erhabene, das sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und wir nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi (2. Korinther 10,3-5).

Obwohl die meisten Christen diese Verse so interpretiert haben, dass wir etwas für uns selbst tun sollen, was auch angemessen ist, ist der Kontext sicherlich der des geistlichen Kampfes für andere, wie *die Lebendige Bibel* klarstellt. Achte beim Lesen dieser Paraphrase besonders auf die Hinweise und Schlussfolgerungen zur Wurzel des Stolzes und seiner Verwandten, der Rebellion. Die Absolutheit der Verheißungen wird dich ermutigen.

Es stimmt, dass ich ein gewöhnlicher, schwacher Mensch bin, aber ich benutze keine menschlichen Pläne und Methoden, um meine Kämpfe zu gewinnen. Ich benutze Gottes mächtige Waffen, nicht die von Menschen gemachten, um die Festungen des Teufels niederzureißen. Diese Waffen können jedes stolze Argument gegen Gott und jede Mauer niederreißen, die errichtet werden kann, um Menschen davon abzuhalten, ihn zu finden. Mit diesen Waffen kann ich Rebellen einfangen und sie zu Gott zurückbringen und sie in Menschen verwandeln, deren Herzen

Wunsch ist Gehorsam gegenüber Christus (2. Korinther 10,3-5, *TLB*).

Schauen wir uns genauer an, was Gott hier darüber sagt, wie wir mit diesem Stinktier umgehen sollen. Da wir oft das Offensichtliche übersehen, sagt Gott zuallererst deutlich, dass unsere Waffen der Kriegsführung nicht menschlich sind. Weder werden wir Menschen auf intellektueller Basis für Christus gewinnen, noch werden wir es allein durch innovative Techniken oder Methoden schaffen. Sicherlich wird ein ständiges Trommelfeuer von nörgelnden und belästigenden Fragen sie nicht zum Herrn bringen.

Die christliche Autorin Quin Sherrer sieht das Problem ganz klar, wenn sie feststellt:

Ich habe mit vielen Frauen gesprochen, die glaubten, es sei ihre Aufgabe, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um ihre Männer dazu zu bringen, Christen zu werden, aber durch ihre manipulativen Intrigen haben sie es nur geschafft, ihre Männer von jeglichem Interesse an geistlichen Dingen abzubringen. Wie viele Ehefrauen auf die harte Tour gelernt haben, kann nur der Heilige Geist einem Menschen die Wahrheit darüber offenbaren, wer Jesus ist (siehe Johannes 16,8-13).<sup>(8)</sup>

-

Obwohl ständiges Bitten und Nörgeln oft nicht funktioniert, überreden wir die Menschen manchmal zu einem Erlösungsgebet, ohne dass es zu einer echten Offenbarung (Enthüllung) kommt, aber in der Regel gibt es keine wirkliche Veränderung, weil es keine echte biblische Buße gibt, die nur aus biblischer Offenbarung kommt. Wenn wir uns den Menschen auf menschlicher Basis nähern, vor allem wenn sie das Gefühl haben, dass wir sie unter Druck setzen, machen wir die Dinge in der Regel noch schlimmer. Die Wurzel des Stolzes in ihnen bricht hervor

und verteidigt sich selbst, indem er sagt: *"Ich will nicht, dass jemand anderes mich kontrolliert oder mir sagt, was ich tun soll.* Die Ironie ist, dass wir diesen Stolz nur stärken, wenn wir ihn auf der menschlichen Ebene angreifen.

### **Gottes Waffenarsenal zum Brechen des menschlichen Stolzes**

Aber wenn wir es nur erkennen würden, hätten wir Waffen, die "göttlich mächtig" sind. Gott sagt: "Anstatt deine zu benutzen, lasse ich dich meine benutzen. Deine werden nicht funktionieren, meine schon." *Dunatos*, eines der neutestamentlichen griechischen Wörter für Wunder, ist das Wort, das mit "mächtig"<sup>9</sup> übersetzt wird. Diese von Gott ermächtigten Waffen werden Wunder<sup>-</sup>wirken. Das Wort wird auch mit "möglich" übersetzt. Kennst du jemanden, der unmöglich zu erreichen scheint? Wird es ein Wunder brauchen? Mit dieser Kraft ist ihre Rettung möglich.

Paul Billheimer, eine Autorität des zwanzigsten Jahrhunderts in Sachen Gebet und Autor des Buches *"Bestimmt für den Thron"*, sagte, dass seine eigene Errettung das Ergebnis eines geistlichen Kampfes war, der in seinem Namen geführt wurde. Er erklärt:

Meine Mutter hat diese Waffen gegen mich eingesetzt. Ich war Gott gegenüber so feindselig wie jeder Sünder. Ich kämpfte mit all meiner Kraft. Aber es kam die Zeit, in der es einfacher war, die Waffen der Rebellion niederzulegen, als meinen Widerstand fortzusetzen. Der Druck, den der Heilige Geist auf mich ausübte, wurde so stark, dass ich freiwillig Erleichterung suchte, indem ich meinen rebellischen Willen aufgab. Das Werben der göttlichen Liebe war so stark, dass ich aus freiem Willen in die Arme der erlösenden Gnade fiel. Ich wurde ein williger "Gefangener". <sup>10</sup>

Was sind das für Waffen, die wir in unserer Kriegsführung einsetzen?

- *Alle Formen des Gebets.* In Epheser 6:18 wird das Gebet im Zusammenhang mit dem Krieg erwähnt, in dem wir uns befinden: "Mit allem Gebet und Flehen betet allezeit im Geist, und in diesem S i n n e seid wachsam mit aller Beharrlichkeit und mit Flehen für alle Heiligen." Dazu gehören das Bittgebet, das Einverständnis mit anderen Christen, das Mühen, das Beten im Geist, das Binden und Lösen - jede biblische Form des Gebets.
- *Lobpreis.* Psalm 149,5-9 ist ein starker Hinweis darauf, wie Gott unseren Lobpreis als Waffe einsetzt. "Die Frommen sollen jubeln in der Herrlichkeit, sie sollen auf ihren Betten singen vor Freude. Das hohe Lob Gottes sei in ihrem Mund und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand" (V. 5,6). Lobe Gott immer für die Rettung der Person(en), für die du betest.
- *Das Wort Gottes.* Epheser 6,17: "Und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes." Das Sprechen von Bibelstellen, die auf deine Situation zutreffen, setzt große Kraft gegen den Feind frei. Jesus hat das bewiesen, als er in d e r Wüste mit Satan konfrontiert wurde (siehe Mt. 4; Lk. 4).
- *Der Name von Jesus.* In Markus 16,17 heißt es: "Und diese Zeichen werden die begleiten, die geglaubt haben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Zungen reden." Das Beten im Namen Jesu ist nicht nur unser Zugang zum Vater, sondern auch eine mächtige Waffe gegen dämonische Mächte und Festungen. Lukas 10:17

sagt uns, dass die Dämonen den Jüngern im Namen Christi untertan waren.

Eines der Dinge, zu denen diese Waffen beitragen werden, ist die Erleuchtung der Ungläubigen. Das Wort "Licht" in 2. Korinther 4,4 wird mit dem griechischen Wort *photismos* übersetzt, das "Erleuchtung"<sup>11</sup> bedeutet. Es ist verwandt mit einem anderen Wort in Epheser 1,18, "erleuchtet", das mit dem Wort *photizo* - "Licht einlassen"<sup>12</sup> übersetzt wird und eine ähnliche Bedeutung hat wie Offenbarung oder "den Schleier heben". Es ist leicht, in diesen Worten die englischen Wörter "photo" oder "photograph" zu sehen, und in der Tat leiten sie sich von ihnen ab.

Was passiert, wenn man ein Foto macht? Der Verschluss der Kamera öffnet sich und lässt Licht herein, das ein Bild erzeugt. Wenn sich der Verschluss der Kamera nicht öffnet, gibt es kein Bild, egal wie schön die Landschaft ist oder wie aufwändig die Kulisse.

Das Gleiche gilt für die Seelen der Menschen. Und genau das wird in 2. Korinther 4 sozusagen in der Sprache der Fotografie kommuniziert. Es spielt keine Rolle, wie glorreich unser Jesus oder wie wunderbar unsere Botschaft ist. Wenn der Schleier (der Verschluss) nicht entfernt wird, wird es kein wahres Bild (ein Bild) von Christus geben.

In *The Trivialization of God (Die Trivialisierung Gottes)* zitiert Donald McCullough den bekannten kanadischen Fotografen Freeman Patterson, der die Hindernisse beschreibt, die ihn daran hinderten, die besten Fotomöglichkeiten zu sehen:

Das Loslassen des eigenen Ichs ist eine wesentliche Voraussetzung für echtes Sehen. Wenn du dich selbst loslässt, gibst du alle Vorurteile über das Motiv auf, die dich dazu zwingen könnten, auf eine bestimmte Weise zu fotografieren.

Wenn du loslässt, entstehen aus deiner unmittelbaren Erfahrung mit dem Thema neue Vorstellungen, und neue Ideen und Gefühle leiten dich, wenn du Bilder machst<sup>(13)</sup>

Was für eine treffende Formulierung: "das eigene Ich loslassen". Genauso wie ein Fotograf Barrieren beseitigen und die Dinge anders sehen muss, muss dies auch der Sünder tun. Wenn nicht, ist das Bild von Christus bestenfalls minderwertig.

Wir müssen Gott bitten, den Schleier vor den geistlichen Augen der Ungläubigen zu lüften. Bitte ihn darum, dass derjenige, für den du betest, Erleuchtung bekommt. Paulus hat für die Epheser gebetet:

Dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch einen Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis seiner Person gebe. Ich bete, dass die Augen eures Herzens erleuchtet werden, damit ihr erkennt, was die Hoffnung seiner Berufung ist, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist (Eph. 1:17,18).

Wenn diese Epheser, die bereits wiedergeboren waren, Offenbarung und Erleuchtung brauchten, um in Christus zu wachsen, wie viel mehr muss das für den Ungläubigen geschehen! Bitte darum.

## Information versus Offenbarung

Das bringt uns zu einem sehr wichtigen Punkt. Wir müssen den Unterschied zwischen *Information* und *Offenbarung* verstehen. Informationen werden mit dem Verstand aufgenommen. Die biblische Offenbarung hingegen, die den Verstand einbezieht und beeinflusst, kommt aus dem Herzen. Geistliche Kraft wird nur durch Offenbarungswissen freigesetzt. Das geschriebene Wort (*graphie*)<sup>(14)</sup> muss zum lebendigen Wort (*logos*) werden.<sup>15</sup> Auch als Gläubige müssen wir nicht nur lesen, sondern im Wort verweilen oder meditieren und wie der Psalmist beten: "Öffne mir die Augen, damit ich die Wunder deines Gesetzes sehe" (Ps. 119,18). Das Wort "öffnen", *galah*, bedeutet auch "enthüllen oder aufdecken"<sup>16</sup>- Enthüllung.

Informationen können sofort kommen, aber die Offenbarung ist normalerweise ein Prozess. Wie das Gleichnis vom Sämann zeigt, kommt alle biblische Wahrheit in Form von Samen. Am Anfang meines Weges mit dem Herrn war ich frustriert, weil die wunderbaren Wahrheiten, die ich von einigen hervorragenden Lehrern gehört hatte, bei mir nicht funktionierten. Als ich die Lehren hörte, erschienen sie mir mächtig. Ich verließ die Treffen mit den Worten: "Ich werde nie mehr derselbe sein!" Aber ein paar Wochen und Monate später war ich wieder derselbe.

Als ich mich bei Gott beklagte und den Wahrheitsgehalt des Gehörten in Frage stellte, sprach der Herr Worte zu mir, die mein Leben radikal verändert haben: "Sohn, alle Wahrheit kommt zu dir in Form von Samen. Sie mag bei der Person, die sie weitergibt, Früchte tragen, aber für dich ist sie ein Same. Ob sie Früchte trägt oder nicht, hängt davon ab, was du damit machst. Die Samen der geistlichen Information müssen zu einer fruchtbringenden Offenbarung heranwachsen."

Wissen oder Information allein, das ist, was Menschen

verherrlicht haben und wo sie seit dem Sündenfall ihre Sinnsuche begonnen haben, führt nicht zur Erlösung. Sie führt nicht zwangsläufig zu einer wahren Erkenntnis Gottes. Jesus sagte zu den Pharisäern: "Ihr forschet in der Schrift, weil ihr meint, dass ihr in ihr das ewige Leben habt; und sie sind es, die von mir zeugen" (Johannes 5:39). Bei einer anderen Gelegenheit sagte er zu ihnen: "Ihr wollt mich töten, weil mein Wort keinen Eingang in euch findet" (Johannes 8:37, AMP).

Die Pharisäer kannten die Heilige Schrift (*graphie*) wahrscheinlich besser als du oder ich, aber sie kannten Gott nicht. Die Informationen aus dem Wort waren noch nicht zur Offenbarung geworden. Viele Theologen und Theologinnen kennen heute die Heilige Schrift gut, aber sie kennen Gott nicht gut. Manche kennen ihn vielleicht überhaupt nicht. Sie könnten nicht zwei Stunden lang still in seiner Gegenwart sitzen, ohne sich zu langweilen. Sie haben viele Informationen, aber wenig oder keine Offenbarung. Offenbarung macht die Heilige Schrift zu "Geist" und "Leben" (Johannes 6,63). Sie macht sie lebendig.



Satan hat die Fähigkeit, die  
das Denken der Ungläubigen, wenn es  
um das Evangelium geht.

---

Warum ist das so wichtig? Weil wir für immer kurz sind.

den Prozess Gottes zu unterbrechen und damit die Ergebnisse kurzzuschließen. Nur die Offenbarung führt zu biblischem Glauben und echter Veränderung. Ohne sie appellieren wir einfach an den gefallenen, egoistischen, humanistischen Verstand, der durch den Sündenfall entstanden ist und immer fragt: "Was habe ich davon?" Wenn wir diese Mentalität allein mit menschlicher Weisheit und Intellekt ansprechen, predigen wir oft ein humanistisches "Was haben sie davon?"-Evangelium und bringen - im besten Fall - humanistische, egozentrische Bekehrte hervor.

Wenn wir dagegen ein reines Evangelium predigen, das Buße und die Hingabe des eigenen Lebens (Herrschaft Christi) beinhaltet, werden Ungläubige es mit Sicherheit ablehnen, *es sei denn*, sie erhalten eine biblische Offenbarung. In der Tat klingt unser Evangelium für sie oft lächerlich oder schwachsinnig: "Ein natürlicher Mensch aber nimmt die Dinge des Geistes Gottes nicht an; denn sie sind ihm eine Torheit, und er kann sie nicht verstehen, weil sie geistlich beurteilt werden" (1. Korinther 2,14). Das Wort "Torheit" ist *moria*, von dem wir das Wort "Schwachkopf"<sup>17</sup> ableiten. Was ist die Lösung? *Wir müssen dem Heiligen Geist Zeit geben, durch gottgegebene Offenbarung wahre Reue in Ungläubigen zu wecken.*

### **Offenbarung unterstützt durch die Feuerkraft des Gebets**

Wie wir bereits gesagt haben, müssen wir Gott bitten, dem Ungläubigen diese Offenbarung zu bringen. Es reicht nicht aus, das Evangelium zu hören, sondern es muss auch gebetet werden.

- Bete, dass das Herz der Person vorbereitet wird, damit es ein "guter Boden" für den Samen ist (Markus 4,8).

- Bete, dass Satan nicht in der Lage ist, die Saat der Wahrheit zu stehlen (siehe Markus 4,15), und dass nichts anderes die Saat zerstören kann (siehe Markus 4,16-19).
- Bete, dass das Wort zur Offenbarung wird, indem der Schleier gelüftet wird (siehe 2. Korinther 4:3,4). Ein hervorragender Vers für das Gebet ist Epheser 1,17: "Dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch einen Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst gebe."
- Bete, dass die Wurzel des Stolzes in ihnen gebrochen wird (siehe 2. Korinther 10,3-5).
- Bete, dass die Person zur wahren Umkehr kommt (siehe 2. Petrus 3,9). Zweiter Timotheus 2:25,26 ist eine wunderbare Stelle, um in dieser Hinsicht für Einzelpersonen zu beten: "Gott möge ihnen Buße schenken, die zur Erkenntnis der Wahrheit führt, damit sie zur Besinnung kommen und der Schlinge des Teufels enttrinnen, nachdem sie von ihm gefangen gehalten wurden, um seinen Willen zu tun."

Reue bedeutet nicht, "umzukehren und einen anderen Weg zu gehen". Diese Richtungsänderung ist das *Ergebnis* der Reue, nicht die Reue selbst, und kommt von dem griechischen Wort *epistrepho*, das oft mit "umkehren" oder "wenden" übersetzt wird<sup>18</sup>. Reue -metanoia-bedeutet "eine neue Erkenntnis oder ein neues Verständnis haben"<sup>19</sup>-ein Sinneswandel. In biblischen Zusammenhängen ist Buße ein neues Verständnis, das von Gott durch eine Enthüllung (Offenbarung) kommt und zu einer neuen Richtung oder einem neuen Lebensstil führt. Sie ist notwendig, weil die Hinwendung zu unserem eigenen

Wissen oder Verständnis bei dem Fall.

J. Edwin Orr, der Erweckungsforscher und Historiker, war bei Billy Graham, als der Evangelist in Beverly Hills eine Versammlung abhielt, an der auch der berühmte Gangster Mickey Cohen teilnahm.

"Er bekundete ein gewisses Interesse an der Botschaft", schrieb Orr später, "also sprachen mehrere von uns mit ihm, darunter auch Dr. Graham, aber er verpflichtete sich erst einige Zeit später, als ein anderer Freund ihn - mit Offenbarung 3,20 als Garantie - drängte, Jesus Christus in sein Leben einzuladen.

"Er bekannte sich dazu, aber sein Leben war kein Beweis für seine Reue, die "mächtige Veränderung von Geist, Herz und Leben". Er wies unseren Freund zurecht und sagte: "Du hast mir nicht gesagt, dass ich meine Arbeit aufgeben muss! Er meinte damit seine Schläger. Du hast mir nicht gesagt, dass ich meine Freunde aufgeben muss! Er meinte damit seine Gangster-Kollegen.

"Er hatte gehört, dass so-und-so ein christlicher Cowboy war, so-und-so eine christliche Schauspielerin, so-und-so ein christlicher Senator, und er dachte wirklich, er könnte ein christlicher Gangster sein.

"Tatsache ist", so Orr, "dass Buße in der modernen Evangelisation oft fehlt. "[20](#)

Diese "fehlende Note in der modernen Evangelisation" - die biblische Umkehr - würde gottzentrierte Christen hervorbringen, keine selbstzentrierten. Es ist die Umkehrung der Auswirkungen des Sündenfalls

durch Adam. Die Menschen wählten ihre eigene Weisheit, ihr eigenes Wissen über Gut und Böse, richtig und falsch. Jetzt braucht die Menschheit "eine neue Erkenntnis von Gott". Paulus sagte in Apostelgeschichte 26:18, er sei dazu berufen, "ihre Augen zu öffnen" - Erleuchtung, Enthüllung, Offenbarung, Umkehr - "damit sie sich von der Finsternis zum Licht bekehren (*epistrepho*)" (Betonung hinzugefügt).

Wir helfen dabei, dieses "neue Wissen" (Umkehr) durch Fürbitte zu schaffen. Unsere Gebete tragen dazu bei, dass sich der Schleier lüftet (Offenbarung) und sich der Fensterladen öffnet (Erleuchtung).

Meine lieben Freunde Mell und Paula Winger haben erlebt, wie viele Familienmitglieder zu Christus gekommen sind, weil sie über die Jahre treu für sie gebetet haben. Das Zeugnis von Paulas jüngerem Bruder ist besonders eindrucksvoll:

Doug Giles hatte einen extrem gottlosen Lebensstil und lebte in völliger Rebellion. Er hasste die Botschaft des Evangeliums und war von unserem Glauben an Christus so abgestoßen, dass er das Haus verließ, wenn wir zum Abendessen kamen. Wir begannen, jede Woche eine Nacht für Dougs Errettung zu beten und zu fasten. Wir taten dies anderthalb Jahre lang wöchentlich und beteten, dass er die Wahrheit des Evangeliums erkennt, den Geist der Rebellion, der ihn beherrschte, bindet und Gott bittet, sein Herz zu erweichen, damit er zu ihm hingezogen wird. Obwohl wir uns nicht mehr jeden Montagabend Zeit nahmen, um für ihn Fürbitte zu halten, beteten wir in den nächsten sechs Jahren weiterhin diese und andere Grundsätze für Doug. Eines Abends, als er ein christliches Konzert besuchte, nahm er schließlich Christus als seinen

Erlöser. Das war vor 17 Jahren und heute hat Doug einen mächtigen evangelistischen Dienst mit Sitz in Miami, Florida.

Ich habe Doug als Prediger gehört und kann bestätigen, dass er einen Dienst hat. Gott nimmt keine Rücksicht auf Menschen - was er durch das Gebet von Mell und Paula getan hat, wird er auch durch dein Gebet tun.

## FRAGEN ZUR WEISHEIT UND ZUM GLAUBEN

1. Wenn Gott derjenige ist, der die Menschen zu sich zieht, warum ist es dann wichtig, strategisch zu handeln, wenn wir das Evangelium weitergeben?
2. Welche verschiedenen Arten von Schleiern (Filtern) hindern Menschen daran, Christus als Herrn anzunehmen? Was ist deiner Meinung nach der schwierigste Schleier, der das Herz und den Verstand trübt?
3. Macht die Weitergabe der Heiligen Schrift die Menschen hartherzig oder durchbricht sie ihre Abwehr und Vorbehalte?
4. Können Gläubige (selbst wenn sie aufrichtig handeln) jemanden durch ihre Worte und Taten daran hindern, in das Reich Gottes zu kommen?



## **Geistlicher Kampf für die Verlorenen**

Als Eileen aus Baton Rouge hörte, wie ich über den "Geistlichen Kampf für die Verlorenen" lehrte, wusste sie, dass das Thema für sie bestimmt war. Sie war seit 21 Jahren gerettet und hatte 26 Jahre lang erfolglos für ihren Vater gebetet. Er war in einer okkulten Atmosphäre aufgewachsen und ein hartgesottener Soldat, der auf ihre zahlreichen Versuche, ihn mit dem Evangelium zu erreichen, in keiner Weise reagierte.

Sie ging von der Konferenz, auf der sie mich hatte unterrichten hören, nach Hause, holte ihre Notizen heraus und begann, sie eifrig zu befolgen

für ihren Vater zu beten. Sie rief auch ihre Mutter an, gab ihr eine Kurzfassung meiner Lehre und sagte ihr, dass es ein Zeitfenster gäbe, in dem er hören und reagieren könnte. Vier Tage bevor er starb, betete ihr Vater und nahm den Herrn als seinen Retter an.

Eileen fuhr fort,

Ich konnte dieses Jahr nicht wirklich Erntedank feiern, bis ich dich angerufen und dir für diese Lehre gedankt habe, die mir gezeigt hat, wie ich effektiv für meinen Vater beten kann, mit ewigen Ergebnissen. Ich habe auch in unserer Gemeinde davon erzählt, und mehrere Leute kamen danach zu mir und sagten, dass sie jetzt wieder Hoffnung haben, zu beten. Ich wollte dich wissen lassen, dass deine Lehre einen Dominoeffekt hat und das Leben vieler Menschen beeinflusst. Vielen Dank dafür!

## FESTUNGEN DES GEISTES UND DES HERZENS ANGREIFEN

Zwischen geistlicher Kampfführung und Fürbitte besteht ein absoluter Zusammenhang, vor allem, wenn es darum geht, für die Verlorenen zu beten. Wie wir im vorigen Kapitel erklärt haben, haben wir die Aufgabe, den Schleier zu entfernen, der ihren Verstand verblendet. Ein Teil des Schleiers, der Ungläubige verblendet, sind die Festungen, auf die in 2. Korinther 10:4 verwiesen wird: "Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott, um Festungen zu zerreißen" (*KJV*). In der *New American Standard Bible* heißt es so: "Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern göttlich

mächtig zur Zerstörung von Festungen." Das Wort "Festung" wird mit dem griechischen Wort *ochuroma* übersetzt, das von dem Wortstamm *echo* abstammt, der "haben oder halten"<sup>1</sup> bedeutet. Dieses Wort für "Festung" (*KJV*) oder "Festung" (*NASB*) ist wörtlich ein Ort, an dem man etwas *festhalten kann*. Es ist auch das Wort für eine Festung, eine Burg oder ein Gefängnis. Festungen sind keine Dämonen; sie sind Orte, von denen aus Dämonen herrschen.

Im Grunde genommen hat Satan einen Ort der Stärke *in den Ungläubigen*, von dem aus er sie gefangen halten oder fest an sich binden kann. Sie sind Gefangene, Gefangene, Sklaven. Christus wurde gesandt, "um den *Gefangenen* die Entlassung zu verkünden" (Lukas 4,18, Hervorhebung hinzugefügt). Wir beteiligen uns an der Zerstörung dieser "Gefängnisse" durch geistliche Kampfführung. Was für Eileen und ihren Vater geschah, kann auch für dich geschehen.

Ich liebe das Konzept, das in dem Wort "Zerstörung" oder, wie es in der *KJV* heißt, "Niederreißen" enthalten ist. Diese Worte werden mit dem griechischen Wort "*kathairesis*" übersetzt. Dieses wichtige und kraftvolle Wort hat mehrere wichtige Bedeutungen. Eine davon ist "etwas mit Gewalt zu Fall bringen oder abreißen".<sup>(2)</sup> Gottes Plan ist es, dass wir zu Abbrucharbeitern werden, die Satans Festungen mit Gewalt niederreißen.

Ich erinnere mich, wie ich als kleines Kind die Zerstörung einer alten Backsteinschule beobachtete. Ich war fasziniert, wie die riesige Zementkugel, die an einem gigantischen Kran befestigt war, immer wieder in das Gebäude geschleudert wurde, durch Wände und Decken krachte und unglaubliche Zerstörung anrichtete. Ich nehme an, dass dies in gewissem Sinne ein brauchbares Bild für unsere Kriegsführung ist, wenn wir systematisch - ein göttlicher Schlag nach dem anderen - die Festungen der

Finsternis. Normalerweise läuft es wirklich so ab - ein systematischer, fortlaufender Krieg mit einem Schlag gegen Satans Festungen.



Früher oder später wird es eine gewaltige  
Explosion im Geist geben, eine Festung  
wird zu Boden bröckeln und die  
Menschen werden in die Knie gehen.

Doch vor einigen Jahren sah ich in Dallas, Texas, ein anderes riesiges Gebäude abreißen. Dieses Gebäude war viel größer als die Schule, die ich als Kind zerstört gesehen hatte. Dieses Gebäude erstreckte sich über fast einen ganzen Stadtblock, zumindest kam es mir so vor. Die Abrisskolonne hat keine Abrissbirne benutzt. Und es dauerte auch nicht Tage, sondern nur Sekunden. Sie benutzten Dynamit, das von Experten strategisch platziert wurde, um dieses große Gebäude in weniger als 10 Sekunden abzureißen.

Da der Ausdruck "göttlich mächtig" das Wort *dunatos* ist,<sup>3</sup> von dem wir das englische Wort "Dynamit" ableiten, denke ich gerne, dass dies in gewisser Weise auch ein Bild für unsere Fürbitte sein kann. Anders als bei einem gesprengten Gebäude sehen wir die Antwort auf unsere Fürbitte in der Regel nicht innerhalb von Sekunden - wir können das Dynamit des Geistes über Tage, Wochen oder Monate strategisch platzieren. Aber jedes Mal, wenn wir unsere geistliche Stimme erheben

Waffen und setzen sie gegen die Festungen des Feindes ein, wir platzieren unsere Sprengladungen an strategischen Orten. Und früher oder später wird der heilige Detonator des Himmels sagen: "Genug!" Es wird eine gewaltige Explosion im Geist geben, eine Festung wird zu Boden bröckeln und die Menschen werden auf die Knie fallen. Betrachte diese schöne Geschichte:

Ellen war eine Mutter und Witwe, die beharrlich für ihre fünf Kinder betete, nachdem sie sie allein aufziehen musste. Als sie sie um den Sarg ihres Vaters versammelte, betete sie: "Herr, ich habe nichts, was ich dir geben kann, außer mir und diesen Kindern, aber wir geben uns dir hin und vertrauen dir, dass du für uns sorgst."

Harte Zeiten kamen auf sie zu, aber ihr Glaube an Gott war unerschütterlich und sie erklärte immer wieder: "Wir werden es schaffen!" Als der staatliche Wohlfahrtsbeamte einen Jungen, Charles, in einem Waisenhaus unterbringen wollte, um ihr die Last zu erleichtern, lehnte sie ab. "Wir sehen vielleicht nicht nach viel aus, aber wir werden es schaffen", verkündete sie dem Beamten, der Charles abholen wollte, hartnäckig.

Die Jahre vergingen. Die Kinder blieben dem Herrn treu und die meisten von ihnen traten in den Dienst ein - alle bis auf einen. Als der mittlere Junge, Melvin, in die Armee eintrat, geriet er in die Welt, heiratete eine Ungläubige und verließ den Glauben seiner Kindheit. Ellen hörte nie auf, für ihren missratenen Sohn zu beten. Jedes Mal, wenn sich Freunde oder Familienmitglieder über Melvins geistlichen Zustand beklagten, hatte sie eine Standardantwort: "Gott lügt nicht - ich werde nie aufhören zu glauben. Mein Junge wird es schaffen."

Eines Tages erhielt Charles die Nachricht, dass sein unerlöster Bruder Melvin plötzlich an einem Herzinfarkt gestorben war. Er flog sofort nach Boston und ging direkt zum Bestattungsinstitut. Als er vor dem Sarg seines Bruders stand und sich fragte, wie seine Mutter auf die schockierende Nachricht reagieren würde, kam Melvins Frau in den Raum.

"Charles, ich möchte dir etwas erzählen, was gestern Abend passiert ist, damit du dich besser fühlst", sagte sie. "Ich war schon vor Melvin ins Bett gegangen. Wenig später ging er von Zimmer zu Zimmer, um allen Kindern gute Nacht zu sagen, und kam dann in unser Schlafzimmer. Aber anstatt sich ins Bett zu legen, tat er etwas, was ich in all den Jahren unserer Ehe noch nie erlebt habe. Er kniete neben dem Bett nieder und begann zu beten. Dann bemerkte ich, dass er in einer seltsamen Sprache betete - einer Sprache, die ich ihn noch nie zuvor habe sprechen hören. Nach einer Weile legte er sich ins Bett und schlief ein. Heute Morgen hatte er einen Herzinfarkt und starb."

Nachdem er seine Ängste überwunden hatte, rief Charles bei seiner Mutter an und erzählte ihr die Geschichte. "Nun, Mama, was denkst du?", fragte er.

Stark und selbstbewusst kam ihre Stimme so echt zurück, dass er fast ihre irischen Augen funkeln sehen konnte. "Ich glaube, mein Junge hat es geschafft!" sagte Ellen triumphierend<sup>(4)</sup>

Derjenige, für den du betest, wird es auch schaffen. Gott wird dir zeigen, wie du beten musst, damit du die Festung des Satans einreißen kannst.

"Wir zerstören Spekulationen und alles Erhabene, das sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi" (2. Korinther 10,5). In Vers 4 heißt es, dass unsere göttlich ermächtigten Waffen dazu dienen, Festungen zu zerstören oder abzureißen, und in Vers 5 wird genauer beschrieben, was genau die Festungen sind, die wir abreißen werden. Mit anderen Worten: Der Heilige Geist erklärt uns genau, woraus die Festung oder das Gefängnis besteht. Das ist eine wichtige Information, wenn wir für die Verlorenen kämpfen wollen.

### **Die Grundlagen des Widerstands brechen**

Konkret teilt er uns drei Hauptbestandteile der Festung oder des Gefängnisses mit. Das sind die Dinge, die wir im Gebet ansprechen und niederreißen werden, wenn wir mit unseren göttlichen Waffen gegen Einzelpersonen kämpfen.

Der erste Aspekt der Festung, den er erwähnt, sind "Spekulationen" - *logismos* (Plural *logismoi*). Dieses Wort bezieht sich nicht auf die verstreuten individuellen Gedanken der Menschen, sondern auf ihr kalkulierendes Denken, ihre Weisheit oder Logik.<sup>(5)</sup> Unser Wort "Logik" ist tatsächlich von dieser griechischen Wurzel abgeleitet. *Logismos* ist die Summe aller Weisheiten und Informationen, die man im Laufe der Zeit gesammelt hat. Sie wird zu dem, was jemand wirklich glaubt - die *Denkweise* einer Person. Die Moffatt-Übersetzung nennt sie "Theorien". Vor dem Sündenfall erhielten die Menschen ihre Weisheit und Logik - ihre Überzeugungen - von Gott. Jetzt sagt Jakobus 3:15, dass sie von der Erde, der Seele oder dem Verstand und den Dämonen kommen.

Das Wort *Logismos* umfasst Philosophien (bewusst oder unbewusst), Religionen, Humanismus, Atheismus, Hinduismus,

Buddhismus, Islam, Rassismus, Intellektualismus, Judentum, Materialismus, Wurzeln der Ablehnung, Perversionen, Alkoholismus, andere Süchte - alles, was einen Menschen dazu bringt, auf eine bestimmte Weise zu denken.

Eine Mutter kämpfte eine Zeit lang im Gebet um ihre drogenabhängige Tochter. Eines Abends, als sie im Gebet auf dem Gesicht lag, hörte sie die leise Stimme des Herrn, die versprach, dass [ihre Tochter] bald befreit werden würde. Die Mutter wischte sich die Tränen ab, stand auf und begann Gott zu preisen. Sie fuhr fort, Gott für den Sieg zu preisen, obwohl sich ihre Tochter äußerlich nicht verändert hatte. Fünf lange Monate vergingen. Als die Tochter dann eine Überdosis nahm, war sie bereit, sich helfen zu lassen. Nach einer christlichen Seelsorge wurde sie befreit.<sup>(6)</sup>

Obwohl es zweifellos noch andere *Logismen* in dieser Tochter gab, war einer davon die Drogensucht, die ihr Denken kontrollierte.

Wie macht ein *Logismos* einen Menschen blind? Wie verschleiert er die Wahrheit? Die Art und Weise, wie der menschliche Verstand funktioniert, führt dazu, dass das Evangelium durch das Unterbewusstsein oder das Gedächtnis gefiltert wird, wo alle anderen Informationen - einschließlich der *Logismen* - gespeichert sind, bevor die Menschen überhaupt Zeit haben, darüber nachzudenken. Das bedeutet, dass Ungläubige nicht nur hören, was wir sagen, sondern auch, was wir sagen *und* was sie bereits glauben.

Früher, bevor ich die verzerrte Wahrnehmung der Ungläubigen erkannte, habe ich mich oft gefragt, warum Menschen mächtige Evangeliumsvorträge hören und ablehnen können. Jetzt verstehe ich, dass das, was die

Ungläubige hörten, wurde durch ein Glaubenssystem gefiltert - ein Schleier -, was dazu führte, dass sie etwas ganz anderes hörten. Als sie die Botschaft des Evangeliums "hörten", hörten sie nicht, was ich hörte, sahen nicht, was ich sah und verstanden nicht, was ich verstand. Der vierte Vers in 2. Korinther 4 sagt das deutlich: "damit sie das Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, der das *Bild* Gottes ist, nicht *sehen*" (Betonung hinzugefügt). Sie sehen einfach nicht d a s s e l b e Bild von Christus, das wir sehen. Ihn klar zu sehen bedeutet, ihn zu lieben und zu wollen.

Der kanadische mennonitische Autor Rudy Wiebe beschreibt in seinem Roman "*Mein lieber Feind*" sehr treffend, wie unterschiedlich ein und dieselbe Sache für verschiedene Menschen aussieht:

Es könnte so sein, als ob du auf dem Kopf stehst, um die Welt klarer zu sehen      Wenn du eines Morgens anfängst, auf würde die ganze Welt in deinen Händen hängen. Die Bäume und die hässlichen Ziegelgebäude wären nicht mehr so fest und beruhigend, sondern sie würden herunterhängen. Je sicherer und zuverlässiger sie jetzt erscheinen, desto hilfloser wären sie dann.<sup>(7)</sup>

-

Dieselbe Welt würde sehr unterschiedlich aussehen, je nachdem, wie sie gesehen wird. So ist es auch mit der Botschaft von Jesus Christus. *Die Logik* der Menschen verzerrt, färbt oder stellt ihre Wahrnehmung der Botschaft des Evangeliums auf den Kopf.

Ich habe zum Beispiel das Evangelium mit einem Mädchen geteilt, das furchtbar missbraucht worden war. "Gott ist Liebe", sagte ich. "Er liebt dich so sehr, dass er seinen Sohn geschickt hat, um für dich zu sterben." Sie hörte mehr als

was ich gesagt habe. Ich weiß es, weil sie zu mir sagte: "Oh? Wenn er Liebe ist, warum hat er dann zugelassen, dass ich so missbraucht werde? Das hört sich für mich nicht nach einem liebenden Gott an." Das ist ein *Logismos* - ein Glaube, eine Philosophie, ihre Weisheit, ihre Logik. Jemand muss für sie Fürsprache einlegen und ihr helfen, den *Logismos* mit "göttlich mächtigen" Waffen niederzureißen. Der Heilige Geist muss diesen Schleier entfernen, damit sie klar sehen kann.

Bei einer anderen Gelegenheit teilte ich das Evangelium mit einem Mann, der einen *Logismos* hatte, den ich "Good-ol'-boy-ism" nenne. Er war einfach zu nett, um zu denken, dass er gerettet werden müsste. "Ich bin ein ziemlich guter Kerl", sagte er. "Ich betrüge meine Frau nicht, schlage meine Kinder nicht, lüge, fluche oder stehle nicht. Ich glaube nicht, dass Gott mich in die Hölle schicken würde." Sein *Logismos*, sein Glaubenssystem, war, dass ein Mensch gut genug sein kann, um in den Himmel zu kommen.

Wie kann das Evangelium diese Argumente durchbrechen? Sicherlich hat das Evangelium der Wahrheit selbst die Kraft, einige davon zu durchbrechen, wenn es vom Heiligen Geist gesalbt ist. Aber das dauert in der Regel sehr lange - wenn du sie zum Zuhören bringen kannst. Es ist viel klüger, den Boden im Voraus zu pflügen und die Aufnahme der Saat vorzubereiten, indem man diese Festungen niederreißt, wie es Georg Müller und sein Team für die Waisenkinder in ihrer Obhut getan haben.

Der geistliche Zustand der Waisenkinder bereitete uns im Allgemeinen große Sorgen, denn es gab nur wenige unter ihnen, die sich ernsthaft um ihre Seelen kümmerten und sich auf den Sühnetod des Herrn Jesus als Erlösung verließen. Unser Kummer veranlasste uns dazu, das gesamte Personal aus Assistenten, Matronen und Lehrern aufzufordern, ernsthaft um den Segen des Herrn für die Seelen der Kinder zu bitten. Das war

in unseren gemeinsamen Gebetstreffen und, wie ich annehme, auch in geheimen Gebetsitzungen.

Im Jahr 1872 gab es als Antwort auf und als Ergebnis unserer privaten und gemeinsamen Gebete weitaus mehr Gläubige unter den Waisenkindern als je zuvor. Am 8. Januar 1872 begann der Herr unter ihnen zu arbeiten, und dieses Werk setzte sich auch danach mehr oder weniger fort.

Ende Juli 1872 erhielt ich die Aussagen aller Erzieherinnen und Lehrerinnen in den fünf Häusern, die mir berichteten, dass sie nach sorgfältiger Beobachtung und Gesprächen guten Grund zu der Annahme hatten, dass 729 der damals von uns betreuten Waisenkinder an den Herrn Jesus glaubten. Diese Zahl an gläubigen Waisenkindern war bei weitem größer als die, die wir je zuvor hatten, wofür wir den Herrn anbeten und preisen<sup>1(8)</sup>

Vielleicht kennst du diese *Logismen* bei der Person, für die du betest, bereits. Wenn nicht, bitte den Heiligen Geist, sie dir zu offenbaren. Er wird es tun. Und wenn er es tut, nenne sie beim Namen und zitiere 2. Korinther 10,3-5. Sage: "Im Namen des Herrn Jesus Christus zerstöre ich dich, du Hort des ...". Mach das täglich, bis die Person zu Christus kommt.

Während der Operation Wüstensturm wurde die irakische Kriegsmaschinerie von der Fähigkeit der Koalitionsstreitkräfte überwältigt, strategische Ziele mit nie dagewesener Präzision zu treffen. Ohne dass die Iraker es wussten, hatte das Oberkommando der Alliierten Special Operations Forces (SOF) tief hinter dem Irak abgesetzt.

feindlichen Linien. Diese Männer lieferten Bombenkoordinaten für militärische Ziele und Berichte aus erster Hand über die Wirksamkeit der nachfolgenden Bombeneinsätze.

Um unbeabsichtigte Ziele zu vermeiden, waren oft punktgenaue Bombardierungen erforderlich. Ein Soldat einer SOF-Einheit, der am Boden steht, bittet ein Flugzeug hoch über dem Ziel um den Abwurf einer lasergesteuerten Rakete. Mit einem Handlaser zeigte der Soldat auf das Ziel. Die Rakete stellte sich auf das Ziel des Soldaten ein, um es zu treffen<sup>(9)</sup>

-

Genauso richten unsere Gebete die Aufmerksamkeit von Gottes mächtigen Waffen auf die Logismos-Festungen des Satans in den Köpfen der Ungläubigen.

Der zweite Teil der Festung, die wir niederreißen müssen, ist "alles Hohe, das sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt". Ich verwende für diesen Vers gerne die *KJV*, weil sie das griechische Wort "*hupsoma*" mit "hohes Ding" übersetzt, was eigentlich derselbe Wortstamm für den "allerhöchsten" Gott ist. Es bedeutet eigentlich "jeder erhabene Ort oder jedes erhabene Ding"<sup>10</sup>. Dies bezieht sich auf dieselbe Wurzel des Stolzes, die wir in dem Wort "verblendet" in 2 Korinther 4:3,4 entdeckt haben. Es ist der "Hochmut", der beim Sündenfall in die Menschheit kam, als Adam und Eva die Lüge "Ihr werdet sein wie Gott" (Gen 3,5) kauften.

Indem sie Gott nicht gehorchten, erhoben sich die Menschen, genau wie Satan, in eine Position der Gleichheit mit dem Allerhöchsten. Wir wurden jedoch nicht zum Allerhöchsten, sondern zu unserem eigenen Allerhöchsten, erfüllt von Stolz. Ein führendes Lexikon definiert *hupsoma* sogar als "aller Stolz, der sich erhebt"<sup>11</sup>. Das Wort umfasst also alle

Geisteshaltungen, die sich gegen die Erkenntnis Gottes auflehnen. Es geht um den Wunsch, unser eigenes Leben zu bestimmen, selbst über Recht und Unrecht zu entscheiden und im Grunde unser eigener Gott zu sein.

Die gute Nachricht ist, dass wir diese Festung in den Menschen auch durch geistliche Kampfführung niederreißen können, damit sie sich demütigen und ihre Knie vor Christus beugen können. Ein Beispiel für diese Macht ist unten zu sehen:

Darlenes Mann starb an einem Herzinfarkt und ihr älterer Sohn wurde von einem Heckenschützen auf der Autobahn getötet - beides innerhalb eines Jahres. Sean, ihr einziges verbliebenes Kind, zog zurück nach Hause, um ihr im angeschlagenen Familienunternehmen zu helfen.

Darlene stellte bald mit Bestürzung fest, dass Sean sich weit von dem Herrn entfernt hatte, dem er einst gedient hatte. Er las nie in der Bibel oder ging in die Kirche, und er war ihr gegenüber sehr kalt eingestellt.

"Bleib aus meinem Zimmer raus", bellte er sie eines Tages an, als sie in sein Zimmer ging, um etwas zu holen. "Ich kümmer mich da drin um meine Sachen."

Um den Frieden zu wahren, versuchte Darlene, Sean sich selbst zu überlassen. Aber in vielen Nächten betete sie auf dem Boden für ihren Sohn und flehte Gott an, in sein Leben einzugreifen. Eines Tages ging sie in sein Zimmer, um schmutzige Wäsche zu holen, und fand eine Marihuanapflanze, die unter einer speziellen Lampe wuchs, die er im Schrank angebracht hatte.

Als sie dort stand und immer wütender auf den Teufel wurde, schrie sie die Pflanze an. "Stirb, im Namen von Jesus! Ich verfluche dich und verbiete dir, in diesem Haus zu leben."

Am nächsten Tag war die Pflanze tot.

In dieser Nacht, als sie wieder für Sean betete, spürte sie, wie der Heilige Geist sie dazu brachte, zu beten: *Herr, ich gebe dir meinen Sohn. Gib mir einen Bruder im Herrn zurück.*

Von da an änderten sich ihre Gebete. Sie begann, den Herrn zu preisen, dass Sean für sie ein Bruder im Herrn werden würde. Sie hörte auf, Gott anzuflehen, aber sie dankte ihm weiterhin für das Werk, das er in Seans Leben tun würde.

Zwei Wochen später kam ihr Sohn an einem Samstagabend früh nach Hause. Er wusste, dass Darlene an diesem Tag immer ein Gebetstreffen und ein Bibelstudium abhielt. Als er den Bibellehrer und s e i n e Frau noch dort fand, begann Sean, sie auszufragen. Bevor der Abend zu Ende war, bat Sean Gott um Vergebung und versprach, Jesus für den Rest seines Lebens zu folgen.

"Gott hat mir einen Bruder im Herrn geschenkt", sagte Darlene und freute sich. "Fast zehn Jahre sind vergangen, und Sean ist immer noch mit dem Herrn unterwegs." [12](#)

Der Stolz im Leben dieses jungen Mannes - sein Wunsch, gegen die Autorität zu rebellieren und sein eigenes Leben zu bestimmen - wurde durch die Fürbitte niedrigerissen, zerschlagen.

Lies noch einmal 2. Korinther 10,5, dieses Mal aus *der Lebendigen Bibel*:

Diese Waffen können jedes stolze Argument gegen Gott niederreißen und jede Mauer, die errichtet werden kann, um Menschen davon abzuhalten, ihn zu finden. Mit diesen Waffen kann ich erobern

Rebellen und bringen sie zurück zu Gott und verwandeln sie in Menschen, deren Herzenswunsch Gehorsam gegenüber Christus ist.

Mir gefallen die "Dosen" und "je" in diesem Vers. Der Herr wünscht uns kein Glück oder sagt uns, dass wir hin und wieder ein paar gewinnen werden. Er lässt uns wissen, dass wir jedes stolze Argument und jede Mauer niederreißen können; wir können Rebellen fangen! Und das müssen wir auch!

Betrachten wir in diesem Zusammenhang den dritten Aspekt von Festungen. Der Herr sagt uns, dass wir "jeden Gedanken gefangen nehmen können, um ihn dem Gehorsam Christi zu unterwerfen". Das Wort "Gedanke" ist *noema*, was auch Pläne, Ränke, Vorrichtungen oder Komplote bedeutet.<sup>(13)</sup> Es bezieht sich auf die spontanen Gedanken und Versuchungen, die Satan benutzt, um die Ungläubigen anzugreifen, sowie auf die Ränke und Pläne, die er benutzt, um sie in der Dunkelheit zu halten. In der Fürbitte müssen wir kühn verkünden, dass *keine Waffe* Satans Erfolg haben wird. Wir müssen seine Pläne durchkreuzen und uns im Gebet gegen sie stellen. Wir können und sollten dafür beten, dass die Ungläubigen von Satans Gedanken und Versuchungen abgeschirmt werden.

Hör nie auf, für "hoffnungslose" Fälle zu beten, denn niemand ist außerhalb der Fähigkeit des Herrn, zu überführen und zu bekehren. Betrachte das Beispiel von E. Howard Cadle. Seine Mutter war Christin, aber sein Vater war Alkoholiker. Cadle begann, seinem Vater nachzueifern, trank und geriet außer Kontrolle und geriet bald in die Fänge d e s Verbrechersyndikats.

Jeden Abend um acht Uhr kniete seine Mutter an seinem Bett und betete. Eines Abends richtete Cadle eine Waffe auf einen Mann und drückte den Abzug, aber die Waffe wurde nie abgefeuert und war

schnell weggeschlagen. Cadle bemerkte, dass es genau acht Uhr war, und irgendwie war er davor bewahrt worden, einen Mord zu begehen.

Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich jedoch so sehr, dass der Arzt ihm sagte, er habe nur noch sechs Monate zu leben. Er schleppte sich mittellos und bemitleidenswert nach Hause, brach in den Armen seiner Mutter zusammen und sagte: "Mutter, ich habe dir das Herz gebrochen. Ich möchte gerne gerettet werden, aber ich habe zu viel gesündigt."

Die ältere Frau schlug ihre Bibel auf und las Jesaja 1,18: "*Und obgleich eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie doch weiß wie Schnee werden.*" An diesem Morgen, dem 14. März 1914, begann Cadle ein neues Leben. Die Veränderung in ihm war dramatisch und dauerhaft.

Mit Christus in seinem Herzen verwandelte er seine betrügerischen Fähigkeiten in ehrliche Tätigkeiten und begann, Geld zu verdienen, von dem er 75 Prozent für die Arbeit des Herrn spendete. Er half bei der Finanzierung von Evangelisationen, bei denen Tausende bekehrt wurden, und wurde zu einem der ersten und beliebtesten Radio-Evangelisten in Amerika.

Er sagte einmal: "Bis Er mich ruft, werde ich dasselbe Evangelium predigen, das meine Mutter veranlasste, für mich zu beten. Und wenn ich meine letzte Predigt gehalten habe, möchte ich zu seinen Füßen sitzen und sagen: 'Danke, Jesus, dass du mich gerettet hast.' "[14](#)

Wie Frau Cadle können wir Ungläubige "von der Finsternis zum Licht und von der Herrschaft des Satans zu Gott" bekehren (Apostelgeschichte 26,18). Wir sind aufgerufen, die Freiheit, die Christus uns geschenkt hat, durchzusetzen und zu verwirklichen.

beschafft.

Der Ungläubige kann nicht für sich selbst kämpfen. Er kann und wird die Festungen der Finsternis nicht überwinden und er wird das Evangelium nicht verstehen, bis sich der Schleier hebt. Wir müssen unsere göttlich dynamischen Waffen nehmen und kämpfen. Die Mächte der Finsternis werden Widerstand leisten, aber "fürchtet euch nicht vor ihnen, sondern denkt an den Herrn, der groß und gewaltig ist, und kämpft für eure Brüder, eure Söhne, eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser" (Neh. 4:14).

## FRAGEN ZUR WEISHEIT UND ZUM GLAUBEN

1. Welche Philosophie (*logismoi*) wirkt heute am subtilsten auf Ungläubige? Kann eine solche Philosophie auch einen Christen beeinflussen?
2. Welcher Aspekt des Stolzes (*Hupsoma*) hat dich daran gehindert, ein Nachfolger Christi zu werden? Warum?
3. Was bedeutet es, einen Gedanken (*noema*) im Gehorsam gegenüber Christus festzuhalten? Ist das Selbstbeherrschung? Welche Gedanken in deinem Leben müssen gefangen genommen werden?
4. Welche geistlichen Früchte (siehe Gal. 5) entstehen, wenn wir durch Gebet um das Heil anderer ringen und arbeiten?



## **Gottes herzzerreißende Bürden tragen**

Der Herr gibt seinem Volk einen Vorgeschmack auf sein langmütiges Herz und seinen Wunsch, dass alle ihn kennenlernen. Betrachte diese Geschichte:

John "Praying" Hyde wuchs damit auf, dass sein Vater, ein Pfarrer, oft von den Bedürfnissen der Missionsfelder in Übersee sprach und für die Aussendung von Arbeitern betete. Auf

McCormick Theological Seminary engagierte sich John für die Evangelisation im Ausland und segelte nach seinem Abschluss nach Bombay.

Anfänglich wurde er von den Schwierigkeiten des Klimas und der Sprache überwältigt und predigte von Dorf zu Dorf, wurde aber entmutigt, weil es nur wenige Bekehrte gab. Dann entdeckte er Jesaja 62:6,7, das zu seinem persönlichen Motto wurde. Er begann mit bemerkenswerter Intensität zu beten - er verpasste Mahlzeiten, Versammlungen und Predigtermine. Als er Tage und Nächte im Gebet verbrachte, begann eine Erweckung über seine Arbeit in Indien hereinzubrechen.

Zu Beginn des Jahres 1908 betete er ernsthaft, jeden Tag mindestens eine Seele für Christus zu gewinnen. Bis zum 31. Dezember hatte er über vierhundert Bekehrte gezählt. Im folgenden Jahr legte der Herr ihm zwei Seelen pro Tag aufs Herz und sein Gebet wurde erneut erhört. Im nächsten Jahr betete er täglich für vier Seelen und erzielte ähnliche Ergebnisse.

Als er einmal an einer Hütte anhielt, um Wasser zu holen, flehte Praying Hyde Gott um zehn Seelen an. Er verkündete der Familie das Evangelium, und am Ende seines Besuchs waren alle neun Familienmitglieder gerettet worden. Aber was war mit Nummer zehn? Plötzlich rannte ein Neffe, der sich draußen aufgehalten hatte, in den Raum und wurde prompt bekehrt.

Hydes große Missionsarbeit floss aus seinem Gebetsleben wie Wasser aus einem Wasserhahn, und schließlich verabsagte er sich im Gebet, indem er Nacht für Nacht und Jahr für Jahr auf den Knien blieb, Gott an seine Verheißungen erinnerte und dem Herrn keine Ruhe ließ. Der große Gebetskrieger starb am Februar

17, 1912. Seine letzten Worte waren: *Bol, Visu Masih, Ki Jah*  
- "Rufe den Sieg Jesu Christi!"<sup>1</sup> -

Ich möchte nicht unbedingt, dass du dich im Gebet "b i s zum Tod vorausgabst", wie es Praying Hyde getan haben soll, aber ich möchte mit dir über Leidenschaft sprechen... Tränen... damit Gottes Herz in dir geboren wird und aus dir herauskommt.

## DIE LEIDENSCHAFT ZU BETEN

Auch auf die Gefahr hin, eigennützig oder vielleicht sogar hochmütig zu klingen, möchte ich dir ein wenig mehr über meine Erfahrung vom 4. Oktober 2000 erzählen, als Gott mich für Amerika berührte. Ich tue dies vorsichtig und etwas zögerlich, denn die Zeit war sehr persönlich und kostbar. Aber vielleicht wird es uns helfen, einige Dinge zu verstehen, die ich für sehr wichtig halte.

Gott hatte mich während des Gottesdienstes an diesem Abend sehr stark berührt, aber nicht mit Tränen oder Fürbitte. Es war eine wunderbare Vertrautheit, die sich paradoxerweise mit einem Gefühl der Vorahnung oder Schwere vermischte. Erst als einer meiner Mitarbeiter eine Bürde für die Wahlen formulierte und vor dem heftigen Krieg warnte, der sie umgab und dessen Ausgang so unsicher in der Schwebe hing, wurde mir klar, was Gott mir auferlegt hatte.

In der Absicht, meine Predigt zu halten, ging ich z u m Podium. Als ich meine Bibel aufschlug, überkam mich etwas, das ich nur als eine Welle der Gegenwart Gottes beschreiben kann, und zwar innerhalb weniger Sekunden.

Sekunden. Ich erklärte unserer Gemeinde, dass ich nicht genau wusste, was passiert war, aber dass ich wusste, dass ich nicht sprechen konnte. Die Welle ging weiter und innerhalb von Sekunden weinte ich unkontrolliert. So begannen dreieinhalb Stunden tiefer Fürbitte für Amerika, insbesondere für die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen.

Als der Abend vorbei war, wusste ich einige Dinge:

1. Dies sollte die wichtigste Wahl seit Jahrzehnten werden. Gott hatte die Nation an einen Punkt gebracht, an dem der geistliche Niedergang der letzten 30 bis 40 Jahre beginnen konnte, sich zu wenden. Wenn die Gelegenheit jetzt **n i c h t** ergriffen würde, würde es Jahrzehnte dauern, bis sie wieder zur Verfügung stünde.
2. Das würde nur geschehen, wenn die Person Gottes gewählt würde. (Nicht, dass unser Glaube jemals in einer Person oder politischen Partei liegen sollte, aber Gott kann durch manche Menschen wirken und durch andere nicht. So musste er zum Beispiel König Saul absetzen und David, einen Mann nach Gottes Herzen, als Führer Israels einsetzen).
3. Wenn die Wahl in diesem Moment stattfinden würde, würde die Person Gottes nicht gewinnen.
4. Gott würde dies **NICHT** ändern und uns seine Entscheidung ohne die Gebete und die Umkehr des Leibes Christi geben. Er würde es nicht trotz uns tun, sondern nur *durch* uns - wenn es genug Gebete und eine echte Umkehr in der Kirche von Amerika gäbe.

5. Ich wusste nicht, was "genug" war. Ich wusste nur, dass ich die Aufforderung zum Beten aussprechen musste.

Gott hat den Gebetsalarm, den wir herausgegeben haben, gnädig gesalbt und innerhalb weniger Tage war eine massive Gebetsbewegung im Gange. Als die Wahlen näher rückten, wurde das Ausmaß des Krieges natürlich deutlich. Nicht nur eine Wahl, sondern die Zukunft einer ganzen Nation stand a u f dem Spiel.

Ich und viele andere trugen diese Last des Herrn von Anfang Oktober bis zu dem Tag, an dem Vizepräsident Gore seine Niederlage einräumte. Für mich war es manchmal überwältigend. Ich weinte oft. Auch wenn es seltsam klingen mag, gelegentlich habe ich die amerikanische Flagge um mich herum drapiert und stundenlang gebetet, oft unter vielen Tränen. Manchmal hatte ich das Gefühl - obwohl ich wusste, dass ich einer von vielen war - dass ich das Gewicht einer ganzen Nation auf meinen Schultern trug.

An einem Punkt bat ich Gott, die Last abzunehmen. Sie wurde zu unerträglich; emotional war ich überfordert. Ich wusste, dass über die Zukunft Amerikas entschieden wurde: Eine Millionenernte, eine Generation Jugendlicher, Millionen ungeborener Babys und sogar Millionen unerlöster Menschen auf der ganzen Welt würden von den Ereignissen betroffen sein.

Gott hat mir die Last nicht abgenommen, aber er hat mir Gnade und Verständnis gegeben, um sie zu tragen. Er zeigte mir, wie ich es aus meinem Herzen heraus durch die Kraft des Heiligen Geistes tun konnte und nicht aus meinem Verstand und meinen Gefühlen heraus. Es war immer noch schwer und manchmal emotional, aber ich wandelte im Geist, nicht in meiner eigenen Kraft, und konnte es deshalb aushalten. Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Gebete - die des Leibes Christi - den Ausgang der Veranstaltung bestimmt haben.

Wahl.

### **Das Maß der Last Gottes tragen**

Warum habe ich das erzählt? Um die Macht der Tränen, der Leidenschaft, zu erklären, wenn wir Gott erlauben, uns mit seinem Herzen zu berühren, damit er durch uns beten kann. Als Nehemia den geistlichen Zustand seines Volkes Israel erfuhr, "setzte er sich nieder und weinte und trauerte tagelang" (Neh. 1,4). Esra tat das Gleiche, "weinte und warf sich vor dem Haus Gottes nieder" und andere "weinten bitterlich" mit Esra (Esra 10,1). Beide Situationen führten zu Durchbrüchen. *Es gibt Zeiten, in denen nur Gottes leidenschaftliches Herz, das durch uns freigesetzt wird, die nötigen Ergebnisse hervorbringen kann.* Charles Finney erzählt die folgende Geschichte:

Ein Pfarrer erzählte mir einmal eine Geschichte über eine Stadt, in der es seit vielen Jahren keine Erweckung mehr gegeben hatte. Die Kirche war fast ausgestorben, die Jugend hatte sich nicht bekehrt und es herrschte ununterbrochene Trostlosigkeit. In einem abgelegenen Teil der Stadt lebte ein alter Schmied, der so sehr stotterte, dass es schmerzhaft war, ihn sprechen zu hören. Eines Freitags, als er allein in seiner Werkstatt arbeitete, regte er sich sehr über den Zustand der Kirche und der Unbußfertigen auf. Er war so aufgewühlt, dass er seine Arbeit niederlegte, die Ladentür abschloss und den Nachmittag im Gebet verbrachte.

Er betete den ganzen Tag weiter. Dann bat er seinen Pfarrer, ein Konferenztreffen zu organisieren. Nach einigem Zögern willigte der Pfarrer ein, obwohl er befürchtete, dass nur wenige Menschen teilnehmen würden. Er berief die Versammlung ein

am selben Abend in einem großen Privathaus. Als es Abend wurde, versammelten sich mehr Menschen, als in dem Haus Platz fanden. Alle schwiegen eine Zeit lang, bis ein Sünder in Tränen ausbrach und sagte: "Wenn jemand beten könnte, würde er für mich beten?" Ein anderer folgte, und noch einer, und noch einer, bis Menschen aus allen Teilen der Stadt in tiefer Überzeugung waren. Bemerkenswert war auch, dass sie alle ihre Überzeugung auf die Stunde zurückführten, in der der alte Mann in seinem Laden gebetet hatte. Es folgte eine gewaltige Erweckung. So setzte sich das Gebet dieses stotternden alten Mannes durch, und als Fürst hatte er Macht bei Gott<sup>(2)</sup>

Indem ich diese Geschichte erzähle und auch, was bei mir passiert ist, laufe ich Gefahr, dir das Gefühl zu geben, dass deine Gebete nichts bewirken, wenn du nicht um die Errettung von jemandem weinst. **B i t t e** interpretiere das, was ich sage, nicht auf diese Weise. Meine geistliche Leidenschaft wird nicht immer durch Tränen freigesetzt, und deine wird es auch nicht sein; es gibt viele biblische Wege zu beten und unseren Glauben freizusetzen. Meistens ist meine Fürbitte sogar nicht mit Tränen verbunden.

Was ich damit sagen will, ist, dass wir uns erlauben müssen, die Last des Herrn zu empfangen. Wir müssen zulassen, dass sein Herz für die Menschen das unsere wird, so dass er wirklich durch uns **b e t e t**, wenn wir beten.

Der Apostel Paulus schrieb an die Gläubigen in Korinth und sagte, dass Gott "uns das Amt der Versöhnung gegeben hat, nämlich dass Gott in Christus war und die Welt mit sich versöhnte und ihnen ihre Schuld nicht anrechnete, und er hat uns das Wort von der Versöhnung aufgetragen. Deshalb sind wir Botschafterinnen und Botschafter

für Christus, *als ob Gott durch uns flehen würde; wir bitten euch im Namen Christi*, lasst euch mit Gott versöhnen" (2. Korinther 5,18-20, Hervorhebung hinzugefügt). Paulus verwendet starke Worte: "Bitten" und "Flehen". Dennoch sagte er im Wesentlichen, dass er es tatsächlich für Gott tat.



Wenn wir es zulassen, wird der Heilige Geist uns im Gebet helfen, indem er uns an seinem Mitgefühl für die Verlorenen teilhaben lässt.

Nur ein paar Verse später, in 2. Korinther 6,1, verwendet er die Formulierung "mit ihm zusammenarbeiten". In Römer 8,26 heißt es, dass Gott uns in unserer Fürbitte "hilft". Das Wort ist *sunantilambanomai*, was so viel bedeutet wie "gemeinsam mit ihm ergreifen". Wenn wir es zulassen, wird der Heilige Geist uns im Gebet helfen, indem er uns an seinem Mitgefühl für die Verlorenen teilhaben lässt. Das ist sicherlich eine der Arten, wie er uns in der Fürbitte begleitet.

Der große Charles Finney hat es so formuliert:

Seine Gebete scheinen aus dem Herzen des Fürsprechers zu fließen wie Wasser: "Oh Herr, belebe dein Werk" (Hab. 3,2). Manchmal ist dieses Gefühl sehr tief. Es handelt sich keineswegs um Begeisterung. Es ist genau das, was Paulus fühlte, als er sagte: "Mein

Kinder, um die ich Geburtswehen habe" (Gal. 4:19). Ich will damit nicht sagen, dass man diese große Not haben muss, um den Geist des Gebets zu haben. Aber dieses tiefe, beständige, ernsthafte Verlangen nach der Erlösung der Sünder ist das, was den Geist des Gebets für eine Erweckung ausmacht<sup>(3)</sup>

-

### **Passionierte Fürsorge**

Die folgenden zwei Abschnitte über Tränen beschreiben die Leidenschaft, von der Finney spricht. Interpretiere die Tränen jedoch als leidenschaftliche Fürsorge, nicht unbedingt als buchstäbliche Tränen, was sicherlich dem Geist dessen entspricht, was Gott sagt. In Psalm 126:5,6 heißt es: "Wer unter Tränen sät, wird mit Freudengeschrei ernten. Wer weinend hin und her geht und seinen Sack mit der Saat trägt, der wird mit Freudengeschrei wiederkommen und seine Garben mitbringen."

Unsere Tränen werden in diesen Versen als Samen bezeichnet. Mit anderen Worten: Gott benutzt sie, um eine Ernte hervorzubringen. Das Wort für Samen, *zera*, bedeutet nicht nur "Saat" oder "Ernte", sondern auch "Nachkommenschaft, Nachkommenschaft oder Familie"<sup>(4)</sup> Es ist nicht schwer, die Symbolik zu erkennen. Gott benutzt unsere "Tränensamen", um seine Familie hervorzubringen!

Oder vielleicht wollen wir es auf unsere Familie anwenden. Denk daran, dass *zera*, das Wort für Samen, auch Familie bedeutet. Wenn wir in der Fürbitte für unsere Familie weinen (oder uns daran erinnern, leidenschaftlich zu beten), werden die Gebetssamen (*zera*), die wir säen, zu einer Familienernte (*zera*) wachsen! Mit anderen Worten: Die Samen der Fürbitte, die du säst, werden zu geretteten Kindern, Ehepartnern, Eltern usw. heranwachsen. Das wird sein

unsere Ernte. Halleluja!

Ein weiterer großartiger Vers über Tränen ist Psalm 56:8: "Du hast auf mein Umherschweifen geachtet und meine Tränen in deine Flasche getan. Stehen sie nicht in deinem Buch?" Die Flasche, auf die hier Bezug genommen wird, ist nicht nur ein Vorratsbehälter. Es ist das Wort *nodah*, das eine Schale bezeichnet, die verwendet wird, um Saft in Wein oder Sahne in Butter zu verwandeln.<sup>(5)</sup> Auch hier versucht Gott uns zu sagen, dass unsere Tränen (oder leidenschaftlichen Gebete) in etwas anderes verwandelt werden. Gott wird *s i e* aufbewahren und *verwenden*, nicht *verschwenden*. Und wenn er fertig ist, wird er sie in Weinfrucht verwandeln. Wenn es um Fürbitte für die Verlorenen geht, wird diese Frucht aus geretteten Menschen bestehen.

Mach dich auf und werde ein Mensch der Leidenschaft. Du kannst das nicht aus eigener Kraft tun, aber der leidenschaftliche Gott - die gleiche Leidenschaft, die ihn ans Kreuz geschickt hat - ist in dir. Der "Eifer für [sein] Haus" (Ps 69,9; Joh 2,17) steht dir zur Verfügung. Diese Art von Leidenschaft wird in der folgenden Geschichte gut veranschaulicht:

Die Polizei weiß nicht, wo Deborah Kemp die Kraft gefunden hat, aber sie weiß es. Ihre sechsjährige Tochter Ashleye saß auf dem Rücksitz. Deborah hatte gerade ihr Auto vollgetankt, als ein Mann versuchte, ihr Auto zu stehlen. Die vierunddreißigjährige Mutter wurde mehrere Blocks lang auf den Knien geschleift, während sie sich an der Tür und am Lenkrad des fahrenden Autos festhielt. "Ich wollte keine Heldin sein", sagte sie. "Ich machte mir Sorgen um mein Baby, das ein Teil von mir in diesem Auto war. Kemp zog den Verdächtigen schließlich aus dem Auto und schlug ihn mit einem Anti-Diebstahl-Schläger, während er sich entschuldigte und sie anflehte, aufzuhören. Die

Das fahrerlose Auto geriet außer Kontrolle, krachte in ein Restaurant und durchbrach eine Gasleitung. In diesem Moment wachte das Kind auf. Kemp erlitt nur eine zerrissene Hose und blutige Knie. Das Kind wurde nicht verletzt. Der Verdächtige konnte aufgrund seiner Beinverletzungen nicht laufen<sup>(6)</sup>

Leidenschaftslose Menschen ändern nichts. Aber Menschen wie Deborah Kemp, die von leidenschaftlicher Liebe motiviert sind, weigern sich, Satan, dem Dieb, zu erlauben, Gottes "Babys" zu stehlen, zu töten und zu zerstören. Weigere dich, lauwarm auf die verlorenen Seelen zuzugehen. Sei heiß. Lass dich von seiner Liebe einschränken (siehe 2. Korinther 5,14, *KJV*). Er will wirklich durch dich lieben.

Er wartet darauf, dass du ihn fragst.

## FRAGEN ZUR WEISHEIT UND ZUM GLAUBEN

1. Können wir uns dafür entscheiden, Gottes Herzschmerz über bestimmte Menschen und Ereignisse zu akzeptieren, oder legt der Herr ihn uns trotzdem auf?
2. Führt das Tragen von Gottes Lasten nur zu Gefühlen? Müssen wir nachdenken, verstehen und klarer formulieren, was die Last für uns selbst und für andere bedeutet?
3. Sagt der H e r r bei einigen unserer Bitten im Gebet "nein" zu unserem Anklopfen?

4. Wie unterscheiden wir zwischen dem, was Gott uns zum Beten auferlegt, und etwas, das unsere eigene persönliche Last ist? Oder sind sie ein und dasselbe?



## **Arbeitsintensive Realitäten**

Es ist wundervoll zu sehen, wie der Dominoeffekt manchmal eintritt, wenn wir für Familienmitglieder beten. Die Familie von Lorraine ist ein Beispiel für dieses Prinzip. Jahrelang hat sie für ihren Bruder Stuart und seine Familie gebetet, damit sie zu Christus kommen. Seine typische Antwort war: "Belästige mich nicht mit Gerede über Religion."

Eines Tages rief Stuart Lorraine an, um ihr mitzuteilen, dass sein Sohn Bart aus dem Gefängnis kommen würde. "Können du und dein Mann ihm helfen, eine Unterkunft zu finden?" fragte Stuart.

"Das Gefängnis ist nicht so weit von deinem Wohnort entfernt. Lorraine und ihr Mann stimmten zu, Bart einzuladen, bei ihnen zu wohnen. Nachdem er in ihr Schlafzimmer im Obergeschoss eingezogen war, erfuhren sie, dass er im Gefängnis eine Begegnung mit Gott gehabt hatte. Als geistlich hungriger neuer Christ engagierte sich Bart in einer örtlichen Kirche und begann, in einem christlichen Dienst zu arbeiten. Je mehr er im Glauben wuchs, desto mehr wünschte er sich, dass auch sein Vater Christus auf intime Weise kennenlernen würde.

Lorraine wusste, dass Gott ihre Gebete für Stuart erhört hatte, als er zustimmte, mit Bart und ihrem Mann an einem christlichen Männertreffen teilzunehmen. Dort fragte Bart seinen Vater, ob er Christus als seinen Retter und Herrn annehmen wolle, und Stuart bejahte dies. Lorraines Gebete von mehr als 40 Jahren wurden erhört, als Bart seinen eigenen Vater in ein Erlösungsgebet führte.<sup>(1)</sup>

-

Während ihrer jahrelangen Fürbitte für ihren Bruder hätte Lorraine wahrscheinlich nie gedacht, dass Stuart durch diese Abfolge von Ereignissen zum Herrn kommen würde. Aber als Ergebnis ihrer Gebete wurden dieser Vater und sein Sohn zum Heil in Christus geführt.

## GOTTES GEBURTEN

Das Gebet setzt die Kraft des Heiligen Geistes frei, die die neue Geburt oder Erlösung bewirkt. Wir sind "Gebärende" für Gott. Der Heilige Geist will durch unsere Fürbitte geistliche Söhne und Töchter hervorbringen. Jesus sagt in Johannes 7,38: "Von seinem

*in seinem Innersten* werden Ströme lebendigen Wassers fließen" (Hervorhebung hinzugefügt). "Innerstes Wesen" wird mit dem griechischen Wort *koilia* übersetzt, das "Schoß"<sup>2</sup> bedeutet. Wir sind der Schoß Gottes auf der Erde. Wir sind nicht die Quelle des Lebens, aber wir sind Träger der Quelle des Lebens. Wir erzeugen kein Leben, aber wir setzen durch das Gebet denjenigen frei, der es erzeugt. Wir alle können und sollten uns regelmäßig in der Fürbitte für die Verlorenen engagieren, weil wir wissen, dass dies Menschen zur Wiedergeburt führt.



Wir alle können und sollten uns  
regelmäßig in der Fürbitte für die  
Verlorenen engagieren, weil wir wissen,  
dass dies Menschen zur Wiedergeburt  
führt.

Bitte verstehe, dass nicht wir etwas geistlich gebären, sondern der Heilige Geist. Er ist der Geburtshelfer der Gottheit (siehe Lukas 1:34,35; Johannes 3:3-8). Er ist die Kraftquelle der Gottheit (vgl. Lukas 4,14,18; Apostelgeschichte 1,8; 10,38). Er ist die Kraft hinter der Schöpfung, die, wie wir sehen werden, mit einer Geburt verglichen wird (siehe Gen 1). Er ist derjenige, der dem Willen Gottes Kraft verleiht und ihm Leben und Substanz verleiht. Er bringt den Willen Gottes zur Welt. Er ist derjenige, der den Menschen Gottes Leben einhaucht und ihnen körperliches und geistliches Leben schenkt (siehe Gen 2:7; Hes 37:9,10,14; Apg

2:1-4). In Bezug auf die Errettung nennen wir das die neue Geburt oder die neue Schöpfung. Alles, was wir durch unsere Fürbitte erreichen, dass jemand wiedergeboren wird, muss darauf zurückzuführen sein, dass unsere Gebete den Heiligen Geist veranlasst oder freigesetzt haben, etwas zu tun.

Elia zum Beispiel konnte als Mensch keinen Regen gebären oder erzeugen. Doch Jakobus 5:17,18 sagt uns, dass seine Gebete dies taten. Paulus konnte durch sein mühsames Gebet keine neue Geburt oder Reife in den Galatern bewirken, aber Galater 4:19 sagt uns, dass seine Fürbitte dies tat. Wir können mit unseren menschlichen Fähigkeiten keine geistlichen Söhne und Töchter hervorbringen, aber Jesaja 66:7,8 sagt uns, dass unser Flehen das kann. Wenn wir diese Dinge nicht durch unsere eigene Kraft oder Fähigkeit erschaffen oder gebären können, dann scheint es ziemlich offensichtlich, dass unsere Gebete den Heiligen Geist in irgendeiner Weise dazu veranlassen oder freisetzen müssen, dies zu tun.

In Epheser 3:20,21 steht:

Ihm aber, der alles, was wir bitten oder denken, über alle Maßen zu tun vermag, nach der Kraft, die in uns wirkt, Ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde und in Christus Jesus für alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das Wort für "überreichlich darüber hinaus" ist das gleiche Wort für die überreiche Gnade Gottes in Römer 5,20. Das Wort ist *hyperperissos*. *Perissos* bedeutet "überreichlich"<sup>3</sup>, *hyper* bedeutet "darüber hinaus" oder "mehr als"<sup>4</sup>. Zusammen bedeuten sie "überreichlich" und "mehr als". Das ist so, als würde man sagen

"mehr als mehr als". In Epheser 3:20 heißt es, dass er genug Macht hat, um mehr zu tun, als wir erbitten oder denken können, und dazu noch mehr - mehr als mehr als.

### **Gottes Schoß - die Kirche**

Warum sind wir also oft mangelhaft? Die Energiequelle ist offensichtlich nicht das Problem. Der Rest von Epheser 3,20 gibt uns einen Anhaltspunkt. Er sagt uns, dass er dies mehr als genug tun wird, "nach der Kraft, die in u n s wirkt". Wuest übersetzt den Satz mit "nach dem Maß der Kraft, die in uns wirkt". Das Wort "Maß" ist *kata*, was nicht nur die Bedeutung von "das, was in uns gemessen wird" hat, sondern laut Strong auch manchmal mit der Konnotation "Verteilung"<sup>5</sup> verwendet wird. Er wird dies überreichlich tun, mehr als wir erbitten oder denken können, nach dem Maß der Kraft, die in uns verteilt ist.

Es gibt eine buchstäbliche Kraft des Heiligen Geistes, die von uns freigesetzt werden kann. Die Kraft Gottes, die Leben, Heilung und Ganzheit auf die Erde bringt, fließt von uns - der Kirche - aus. Bitte stelle dir nicht irgendeinen Thron im Himmel vor und denke, dass dies der einzige Ort ist, von dem aus seine Macht fließt. Er hat seinen Thron jetzt in unseren Herzen errichtet und wir sind der Tempel des Heiligen Geistes. Wir sind der *Naos* Gottes. In 1. Korinther 3,16 und 6,19 wird dieses Wort verwendet und bedeutet wörtlich "Allerheiligstes"<sup>6</sup>. Wir sind jetzt das Allerheiligste, die Wohnstätte Gottes auf der Erde. Wenn er Macht auf der Erde freisetzt, muss sie nicht irgendwo aus dem Himmel schießen - sie kommt von seinem Volk, wo sein Geist auf der Erde wohnt. Wir, der Leib des

Christus, sind Gottes Schoß, aus dem sein Leben geboren oder auf die Erde losgelassen wird. Das Leben, das Christus hervorbringt, fließt aus dem Schoß der Kirche.

### **Geistige Arbeit auslösen**

Du musst durch das Gebet die Kraft Gottes in dir freisetzen, und zwar regelmäßig. In Jakobus 5:16 (*KJV*) heißt es: "Das *wirksame, inbrünstige* Gebet eines Gerechten bewirkt viel" (Betonung hinzugefügt). Wuest übersetzt dies folgendermaßen: "Das Gebet eines Gerechten vermag viel zu bewirken." Beachte, dass der Vers nicht sagt: "Das Gebet eines Gerechten vermag viel zu bewirken, weil es Gott zum Wirken bringt."

Das tut es sicherlich, aber das ist nicht das, was uns dieser Vers sagt. Es heißt: "Das Gebet eines Gerechten vermag viel zu tun, da es - das *Gebet - wirkt*" (Betonung hinzugefügt). In der Amplified-Übersetzung heißt es: "Das ernsthafte (von Herzen kommende, anhaltende) Gebet eines Gerechten setzt enorme Kraft frei [dynamisch in seiner Wirkung]." Es geht darum, dass unsere Gebete die Kraft des Heiligen Geistes freisetzen und wirken. Beachte das Wort "fortgesetzt". The *Amplified* fasst die Bedeutung des Verbs in der Gegenwartsform zusammen. Wir tun dies kontinuierlich, bis wir Ergebnisse sehen. Wir haben die Kraft in uns, die die Welt erschaffen hat - dieselbe Kraft, die in die Tiefen der Erde ging und dem Reich der Finsternis die Schlüssel abnahm. Wir müssen sie freisetzen, und das tun wir im Gebet.

Rosy war die erste Person in ihrer frommen buddhistischen Familie in China, die Christus angenommen hat. Die Tradition in ihrer Familie war

dass die Eltern sie und ihre Geschwister jede Woche in den Tempel bringen. Sie bezahlten die buddhistischen Priester dafür, dass sie Gebete und Glücksvorhersagen für jedes der Kinder schrieben. Die Papiere mit diesen Schriften wurden auf einem Altar verbrannt; dann wurde die Asche in Wasser aufgewirbelt und die Kinder mussten die Mischung trinken. Die Eltern taten dies in dem Glauben, dass dies die Sicherheit und das Wohlergehen ihrer Kinder gewährleisten würde. "Die Wahrheit ist, dass wir tatsächlich jede Woche Dämonen zu uns nahmen", sagte Rosy.

Rosy hörte die Botschaft des Evangeliums zum ersten Mal in einem Jugendlager, als sie 18 Jahre alt war. Sie nahm den Herrn als ihren Erlöser an und begann, eifrig die Bibel zu studieren. Sie lernte die Heilige Schrift auswendig und begann für ihre Familie zu beten, damit sie Christus annimmt. Zuerst lehnten sie Rosy und ihren neuen Glauben völlig ab, aber als Rosy durch ihr Gebet die Kraft des Heiligen Geistes freisetzte, begann einer nach dem anderen auf das Evangelium zu reagieren. Über einen Zeitraum von mehreren Jahren führte sie jedes Familienmitglied zum Herrn. Seit vielen Jahren arbeiten sie und ihr Mann hauptberuflich, vor allem in Asien, und jetzt bereitet sich ihr Sohn auf die Missionsarbeit unter Muslimen vor.<sup>(7)</sup>

Rosys anhaltende Fürbitte für ihre Familie ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Menschen aus dem Reich der Finsternis befreit werden können, wenn die Kraft des Heiligen Geistes durch Gebet freigesetzt wird.

Da wir also wissen, dass es die Kraft des Heiligen Geistes ist, die das Werk vollbringt, möchte ich unmissverständlich sagen, dass

*Das Gebet setzt die Kraft des Heiligen Geistes frei, um die neue Geburt zu bewirken.* Um dies zu verdeutlichen, werden in verschiedenen Bibelstellen dieselben Worte verwendet, die beschreiben, was der Heilige Geist bei der Geburt oder beim Hervorbringen von Leben tut, und die auch beschreiben, was unsere Gebete bewirken.

In 1. Mose 1,1.2 (KJV) heißt es: "Im Anfang ... war die Erde wüst und leer." Die Worte "ohne Form" werden aus dem hebräischen Wort *tohuw* übersetzt, das "eine Verwüstung; wüst liegen; eine Wüste"<sup>(8)</sup> "bedeutet; Verwirrung"<sup>(9)</sup> "; leer (unfruchtbar)"<sup>10</sup>. Klingt für mich nach verlorenen Menschen (wir werden die Verbindung gleich herstellen).

In Vers 2 heißt es weiter: "Der Geist Gottes bewegte sich auf der Wasserfläche". Das hebräische Wort *rachaph*, das in diesem Vers mit "bewegt" übersetzt wird, bedeutet wörtlich "brüten".<sup>(11)</sup> "Brüten" kommt vom Wortstamm "brüten", was so viel bedeutet wie "Nachkommenschaft hervorbringen". In der Amplified-Übersetzung heißt es: "Der Geist Gottes bewegte sich, schwebte und *brütete* über der Wasserfläche" (Hervorhebung hinzugefügt). Wenn der Heilige Geist diesen Begriff verwendet, um die Schöpfung zu beschreiben, verwendet er die Analogie der Geburt von etwas. Als der Heilige Geist über der Erde schwebte, setzte er seine schöpferische Kraft auf die Worte Jesu hin frei und brachte das zur Welt, was Christus sprach.

Psalm 90,2 bestätigt dies und nennt das, was der Heilige Geist bei der Schöpfung getan hat, tatsächlich eine Geburt, wenn er zwei wichtige hebräische Wörter verwendet: "Bevor die Berge geboren wurden (*yalad*), oder Du hast die Erde und die Welt geboren (*chuwl*), von Ewigkeit zu Ewigkeit, Du bist Gott."

Obwohl die Wörter in diesem Vers nicht mit "Mühsal" übersetzt werden, sind *yalad* und *chuwl* auch die wichtigsten hebräischen Wörter für Mühsal. Jedes dieser Wörter wird im Alten Testament unterschiedlich übersetzt: "hervorbringen", "geboren", "gebären", "mühsam" und andere (siehe zum Beispiel Dtn 32,18; Hiob 15,7; 39,1). Unabhängig davon, wie sie übersetzt werden, geht es darum, etwas zu gebären. Es bezieht sich nicht immer auf eine buchstäbliche, physische Geburt, sondern wird oft für die Idee der Schöpfung verwendet. In unserem Wortschatz machen wir das Gleiche. Wir können sagen, dass eine Idee, eine Vision oder eine Nation geboren oder gezeugt wurde. Wir sprechen natürlich nicht von einer physischen Geburt, sondern von etwas Neuem, das ins Leben gerufen wird. In ähnlicher Weise vergleicht Psalm 90,2 den Schöpfungsbericht der Genesis mit einer Geburt.

Jetzt lass uns die Verbindung zum Gebet herstellen. Es sind dieselben Worte, die in Jesaja 66:8 verwendet werden: "Sobald Zion *weinte [chuwl]*, brachte sie auch ihre Söhne *zur Welt [yalad]*." Das ist extrem wichtig! Was der Heilige Geist in der Genesis tat, als er die Erde und die Welt "gebar", ist genau das, was er durch unsere Gebete tun will, um geistliche Söhne und Töchter zu gebären. Er möchte um (*tohuw*) verlorene, leblose, verwirrte, geistlich unfruchtbare Menschen herumschweben und seine gewaltige Macht freisetzen, um sie zu überführen, Fesseln zu sprengen, Offenbarung zu bringen und sie zu sich zu ziehen, um in ihnen eine neue Geburt oder eine neue Schöpfung zu bewirken. *Ja, der Heilige Geist will durch unsere Gebete gebären!* Und wenn er alles, was wir um uns herum sehen, auf diese Weise erschaffen kann, dann kann er das auch in dem Menschen tun, für den du betest. Denk an diese Geschichte:

Als Pam ihr Leben dem Herrn zurückgab, fühlte sie

gezwungen, den Gebetsmantel ihrer verstorbenen Mutter und Großmutter zu übernehmen und für ihre Geschwister zu beten. Die fünf Kinder waren von einer gottesfürchtigen Mutter aufgezogen worden, die, wie Pam sagt, "auf dem Wort stand, das versprach, wenn sie sie den Weg des Herrn lehrte, würden sie, wenn sie alt sind, nicht davon abweichen. Mutter und Großmutter haben jahrelang für diesen Haushalt gebetet."

Nach ihrem Tod entfernten sich die Kinder weit vom Herrn, und Satan versuchte, sie in der Welt zu fangen. Besonders betroffen war O'Brien, ein Bruder, der sich in Beziehungen mit ungläubigen Frauen verstrickte. Als er dann in Asien stationiert war, heiratete er eine Buddhistin. Pam war untröstlich, dass er den Herrn verworfen hatte und stattdessen einen falschen Gott annahm.

Doch Pam betete weiter und bat den Heiligen Geist, ihren Bruder und seine Frau zu umgeben, um Fesseln zu sprengen, Offenbarung zu bringen und sie zu sich zu ziehen. Sie bat Gott, sich auch an die vielen Gebete ihrer Großmutter und Mutter zu erinnern. Schließlich, nach zwei Jahren, war sie überglücklich, als sie den Anruf von O'Brien erhielt: "Schwesterherz, ich möchte dir sagen, dass ich den Herrn gefunden habe. Ich liebe Jesus und ich werde bei ihm bleiben. All die Gebete für mich waren nicht umsonst."

Kurz darauf kam er Pam besuchen und brachte seine buddhistische Frau mit. Pam brachte sie sofort zu ihrer spirituellen Mutter JoAnne. Bevor sie ihr Haus verließen, hatte JoAnne O'Briens Frau zu Jesus geführt.<sup>(12)</sup>

Das Volk der *Tohuw* - verloren, verwirrt, betrogen, geistlich unfruchtbar - kann zur Erlösung gebracht werden, wenn der Heilige Geist zum Schweben gebracht wird. Buddhisten und rebellische Brüder sind kein Problem für Ihn; das heißt, wenn wir beten. Bezeichne sie nicht als unerrettet, sondern als vorgerettet und mach weiter.

Das zweite Beispiel für das Schweben des Heiligen Geistes, der Leben aus der Leblosigkeit hervorbringt, findet sich in Deuteronomium 32,10-18. Alle vier der zuvor erwähnten hebräischen Wörter werden in diesem Abschnitt verwendet: *tohuw*, *rachaph*, *yalad* und *chuwł*. In diesem Abschnitt erzählt Mose den Israeliten ihre Geschichte und spricht von Israel als Individuum, wobei er sich offensichtlich auf Abraham, den Vater der Nation, bezieht. In Vers 10 sagt Mose, dass Gott ihn in einer tohuw-Situation vorgefunden hat - mit anderen Worten: leblos oder unfruchtbar.

Abraham war in demselben unfruchtbaren Zustand, in dem sich die Erde vor der Schöpfung befand. Weder er noch Sara hatten zu diesem Zeitpunkt die Fähigkeit, Leben zu erzeugen. Sie waren unfruchtbar, leblos. In Vers 11 heißt es dann, dass der Herr über ihnen schwebte, wie ein Adler über seinen Jungen *schwebt*. Der Heilige Geist brütete über Abraham und Sara, setzte sein Leben und seine Kraft frei und gab ihnen die Fähigkeit, schwanger zu werden!

In Hebräer 11:11 lesen wir, dass Sara durch den Glauben *dunamis* (die Wunderkraft des Heiligen Geistes)<sup>(13)</sup> empfing und schwanger wurde. Während Er schwebte, gebar Gott in i h n e n tatsächlich ein Volk. Später im Text (Dtn 32,18) werden *yalad* und *chuwł*, die hebräischen Grundwörter für Wehen oder Geburten, verwendet: "Du hast den Felsen vernachlässigt, der dich gezeugt hat, und den Gott vergessen, der dich geboren hat." Die gleichen Worte werden auch in diesem

um das Schweben des Heiligen Geistes über Abraham und Sara zu beschreiben, das Leben hervorbringt, wie es in der Schöpfungsgeschichte und in Jesaja 66,8 beschrieben wird. Das Schweben, das das natürliche Israel hervorbrachte, wird auch das geistliche Israel hervorbringen, wenn er durch unsere Fürbitte *rachaphiert*.

Unser drittes Beispiel dafür, dass der Heilige Geist Leben hervorbringt, während er über uns schwebt, finden wir in Lukas 1,35, der Empfängnis von Christus in Maria. Der Engel des Herrn kam zu Maria und sagte ihr, dass sie ein Kind gebären würde. Daraufhin fragte sie: "Wie kann das sein, da ich doch eine Jungfrau bin?" (V. 34).

Die Antwort lautete: "Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten" (V. 35). Überschatten ist das griechische Wort *episkiazo*, das bedeutet: "einen Schatten werfen; in einen Dunst von Glanz hüllen; mit übernatürlichem Einfluss versehen."<sup>14</sup> Es ist in gewisser Weise ein Gegenstück zum hebräischen Wort *rachaph*. Laut Thayer wird es "für den Heiligen Geist verwendet, der schöpferische Energie auf den Schoß der Jungfrau Maria ausübte und ihn befruchtete."<sup>15</sup>

Das Wort wird nur drei Mal im Neuen Testament verwendet. Bei der Verklärung Jesu in Matthäus 17,5 heißt es, dass die Wolke des Herrn sie "überschattete". Es wird auch in Apostelgeschichte 5,15 verwendet, als die Menschen versuchten, Petrus nahe zu kommen - in seinem "Schatten" -, damit sie geheilt werden konnten. Hast du dich jemals gefragt, wie Petrus' Schatten jemanden heilen konnte? Das tat er nicht. Was tatsächlich geschah, war, dass der Heilige Geist von Petrus ausging - er schwebte und *rauschte* - und wenn Menschen in die Wolke oder den Schatten traten, wurden sie geheilt.



Gott möchte unbedingt seine  
schöpferische Geburtskraft durch uns  
freisetzen, um die Frucht von Golgatha  
hervorzubringen.

---

Durch Fürbitte wird der Heilige Geist freigesetzt, der eine Person mit seiner Kraft und seinem Leben umgibt, sie von Sünde überführt und Festungen bricht. Wir sind seine Geburtsgefäße, seine Inkubationskammern. Er möchte unbedingt seine schöpferische Geburtskraft durch uns freisetzen und die Frucht von Golgatha hervorbringen. Er will uns in *tohuw* (leiblos, fruchtlos, trostlos, unfruchtbar) Situationen gebrauchen und sein Leben in sie hineinbringen. Wie bei der Schöpfung will er auch in Jesus Christus neue Schöpfungen hervorbringen. Wie bei Israel, als er über den unfruchtbaren Leibern von Abraham und Sara schwebte und ein Volk hervorbrachte, will er das geistliche Israel aus uns hervorbringen. Wie bei Maria, als er über ihr schwebte und den Christus in ihr empfing, möchte er durch unsere Fürsprache Christus in den Menschen hervorbringen. Hier ist ein hervorragendes Beispiel:

Eines Morgens unterbrach ein Anruf ihres Sohnes Quin Sherrers vollen Terminkalender. "Mama, die Mutter meines Mitbewohners liegt in einem Militärkrankenhaus in deiner Nähe an Kehlkopfkrebs im Sterben", sagte er. "Er hat vor kurzem Jesus angenommen, aber er ist besorgt, weil seine Mutter den Herrn nicht kennt. Würdest du zu ihr gehen und für sie beten?"

Als Quin und ihre Gebetspartnerin Fran das Krankenhauszimmer betraten, hatte Beatrice solche Schmerzen, dass sie kaum sprechen konnte. "Wusstest du, dass dein Sohn Mickey Christ geworden ist?" fragte Quin und kam gleich zum Punkt des Besuchs. "Mein Sohn wohnt bei ihm und hat eine glückliche Veränderung an ihm gesehen. Mickey ist sogar besorgt über deinen geistlichen Zustand."

"Ja, er hat es mir gesagt. Ich freue mich für ihn, aber für mich ist es einfach zu spät", sagte Beatrice. Fran versicherte ihr, dass es noch nicht zu spät sei und dass Jesus sie genau dort annehmen würde, wo sie war, und las mehrere Bibelverse vor, während Quin leise betete, dass der Heilige Geist kommen und Beatrice umschweben und neues Leben hervorbringen möge.

Schließlich sagte Beatrice, dass sie bereit sei, ihn zu bitten, ihr zu vergeben und ihr Retter und Herr zu sein. Sie betete leise: "Herr Jesus, bitte vergib mir, dass ich rebellierte habe und vor dir weggelaufen bin. Komm und lebe in meinem Herzen. Ich möchte zu Dir gehören."

Quin besuchte sie noch ein paar Mal im Krankenhaus, brachte ihr eine Bibel und betete mit ihr, bevor Beatrice ein paar Wochen später starb. Im Beerdigungsinstitut erzählte Quin Mickey von der Erlösungserfahrung seiner Mutter. Eine ältere Frau, die in der Nähe stand, meldete sich zu Wort: "Verzeihen Sie, dass ich mithöre, aber ich bin Beatrices Mutter. Ich kann mich nicht an einen Tag erinnern, an dem ich nicht dafür gebetet habe, dass meine einzige Tochter zum Herrn kommt."

"Nun, Liebes, deine Gebete wurden erhört", sagte Quin.

"Sie hat es in den Himmel geschafft!", rief die Frau aus und wischte sich die Tränen aus den Augen. "Sie hat Jesus tatsächlich nur wenige Tage vor ihrem Tod angenommen! Ich danke dir, Jesus! Ich danke dir, Herr, für deine Treue."<sup>16</sup>

Die Gebete von Beatrices Mutter und Sohn sowie die von Quin und Fran hatten die schöpferische, gebärende Kraft des Heiligen Geistes freigesetzt, die Beatrice umschwebte und sie zur Erlösung führte.

### **Gebärende Hebammen - Gottes Wort und Glaubenserklärungen**

Gottes Wort zu verkünden und vom Geist geleitete Erklärungen auszusprechen, sind zwei der Wege, wie wir die gebärende Kraft des Heiligen Geistes freisetzen. Sie setzen ihn nicht in dem Sinne frei, dass er gebunden ist - Gott ist offensichtlich nicht gebunden. Aber seine schöpferische Kraft, Energie und Fähigkeit, die durch sein Wort entstehen, werden auf der Erde freigesetzt, wenn wir sie für ihn sprechen. Wir sind seine Partner, seine Vertreter.

In Gottes gesprochenem Wort steckt eine unglaubliche Kraft und schöpferische Fähigkeit. Das hebräische Wort *asah* wird oft im Zusammenhang mit dem erklärten Wort Gottes verwendet. *Asah* bedeutet "arbeiten, tun, machen, erschaffen, konstruieren, bauen und vollenden"<sup>17</sup>. Von den Völkern, Meeren, dem Himmel und der ganzen Schöpfung wird gesagt, dass sie durch Gottes Wort erschaffen (*asah*) wurden (siehe Ps 33,6; 86,9; 95,5; 96,5; 148,1-6).

Hör dir diese anderen bekannten Verse an, die davon sprechen, dass Gottes Wort etwas bewirkt oder schafft:

Gott ist weder ein Mensch, dass Er lügen würde, noch ein Menschensohn, dass Er bereuen würde. Hat Er gesagt, und wird Er es nicht tun (*asah*)? Oder hat er geredet, und wird er es nicht gut machen? (Num. 23:19).

So soll mein Wort, das aus meinem Mund ausgeht, nicht leer zu mir zurückkehren, ohne das zu erfüllen (*asah*), was ich will, und ohne das zu erreichen, wozu ich es gesandt habe (Jes. 55:11).

Da sagte der Herr zu mir: "Du hast gut gesehen, denn ich wache über mein Wort, um es zu erfüllen" (Jer. 1:12).

Als Gott diese Dinge sagte, meinte er nicht, dass er aus den Wolken sprechen würde. Er bezog sich auf das, was er den Menschen durch seine Diener gesagt hatte und immer noch sagt. Im Grunde genommen erklärte er damit. "Die Worte dieser Menschen sind Meine Worte. Sie sind Meine Stimme. Ihre Worte werden nicht leer zu mir zurückkehren, sondern sie werden genau das tun, wozu ich sie durch diese Gefäße aussende. Sie werden tun, vollenden und ausführen - sie werden *asah*!"

Wir müssen verstehen, dass es nicht darum geht, was unsere Worte normalerweise bewirken würden. Vielmehr ist es das Sprechen *für Gott*, das seine Kraft freisetzt, um etwas zu bewirken. Ist es nicht genau das, was passiert, wenn wir das Evangelium predigen oder verkünden, das "die Kraft Gottes zur Rettung ist" (Röm 1,16)? Unser Mund, der Gottes Wort spricht, setzt die Kraft frei, die dem Evangelium innewohnt. Das geschieht auch, wenn wir sein Wort wie ein Schwert im geistlichen Kampf benutzen (siehe Eph. 6:17). Er durchdringt unsere Worte mit göttlicher Kraft. Vom Heiligen Geist inspirierte Erklärungen sind mächtig, weil sie die Kraft Gottes in Situationen freisetzen. Wir werden die Stimme Gottes auf der Erde.

Evelyns Bibel war mit Stift und Tränen markiert, denn

Jahren betete sie Gottes Wort für ihre Familie. "Ich erinnere mich, dass ich Jesaja 49,25 und 54,13 rief", sagt sie, "und Gott daran erinnerte, dass er unsere Söhne und Töchter retten würde und dass sie vom Herrn gelehrt werden würden."

Nachdem sie ihren Sohn Ken an der Ostküste besucht hatte, war ihr Herz zutiefst um ihn betrübt. Auf dem Rückflug nach Hause betete sie: "Gott, ich kenne alle Bibelstellen, auf die ich mich für meine Familie stützen kann, aber ich brauche etwas Neues und Frisches, damit ich den guten Kampf für meinen Sohn kämpfen kann." Sie schlug ein kleines Buch der Sprüche auf, das sie bei sich hatte, und plötzlich schien ein Vers aus der Seite zu springen, der in ihr den Glauben an Ken weckte: "Du kannst auch sehr sicher sein, dass Gott die Kinder der Frommen retten wird" (Spr 11,21, *TLB*). Als sie sich fragte, warum ihr dieser Vers noch nie aufgefallen war, stellte sie fest, dass es sich um eine Bibelversion handelte, die sie normalerweise nicht benutzte. Es war, als würde der Herr zu ihr sagen: "Du kennst vielleicht alle Schriften, aber nicht alle Versionen!"

Evelyn ahnte nicht, dass viele Jahre des Gebets und des Kampfes um Ken vor ihr lagen, denn er wurde immer härter, bitterer und wütender. Aber Evelyn und ihr Mann blieben hartnäckig dabei, das Wort Gottes über ihren Sohn zu verkünden, und beteten weiter, dass Gott ihn tatsächlich retten würde. Schließlich kam der Tag, an dem Ken sie anrief, um ihnen zu sagen, dass er Buße getan und sich dem Herrn zugewandt hatte.

"Ich werde nie den Moment vergessen, als er nach Hause kam. Da stand er, so sichtlich verändert! Kens Gesicht, das so viele Jahre lang dunkel gewesen war, leuchtete jetzt mit diesem inneren Glanz, der

nur Jesus geben kann. "<sup>18</sup>

Als diese Mutter die Macht Gottes über das Leben ihres Sohnes freisetzte, vollbrachte das gesprochene Wort Gottes das, wozu es ausgesandt worden war.

Das Wort im Neuen Testament für "Bekenntnis" ist *homologia*, was so viel bedeutet wie "dasselbe sagen"<sup>19</sup>. Biblisches Bekenntnis bedeutet, zu sagen, was Gott sagt - nicht mehr und nicht weniger. Wenn es nicht das ist, was Gott zu einer Situation sagt, bewirkt es nichts. Aber wenn es das ist, was er sagt, bewirkt es viel.

Das Wort Gottes wird in der Heiligen Schrift als "Same" bezeichnet. Der Wortstamm im Griechischen ist *speiro*. *Spora* und *sperma* sind Abwandlungen des Wortes, die beide im Neuen Testament mit "Samen" übersetzt werden. Es ist leicht, darin die englischen Wörter "spore" und "sperm" zu sehen.

Gottes Methode, Leben zu vermehren oder hervorzubringen, ist sein Wort, durch das wir wiedergeboren werden (siehe 1. Petrus 1,23), gereinigt werden (siehe Johannes 15,3), reifen (siehe Matthäus 13,23), befreit werden (siehe Johannes 8,31.32), geheilt werden (siehe Psalm 107,20) - sowie viele andere Ergebnisse. Wenn Gott sein Wort spricht, streut er Samen aus, die aufgehen werden. Das Wort Gottes ist nie wirkungslos, es wird immer etwas bewirken. Wenn wir Gottes Wort in Situationen sprechen, wie der Heilige Geist es anordnet, streuen wir die Saat Gottes aus, die ihm dann die Fähigkeit gibt, Leben hervorzubringen!

In Hiob 22:28 heißt es: "Auch du wirst eine Sache beschließen, und sie wird für dich feststehen." Das Wort "dekretieren" bedeutet wörtlich "beschließen und verordnen"<sup>20</sup> - etwas bestimmen und dann

ordnet es an. Die eigentliche Bedeutung von *omer*, dem Wort, das mit "Sache" übersetzt wird, ist "ein Wort, ein Befehl, ein Versprechen." <sup>21</sup>

Eine genauere Formulierung wäre: "Du sollst ein Wort verordnen oder verkünden." Dann sagt er, dass es für dich festgesetzt werden wird. "Errichten" ist das Wort *qum*, das nicht nur "errichten", sondern auch "aufstehen" bedeutet. <sup>22</sup> Ich glaube, Gott sagt Folgendes: "Du sollst ein Wort verkünden, und es wird sich erheben. Du sollst meinen Samen ausstreuen. Er wird aufgehen (wachsen) und etwas auf der Erde errichten." Manche würden behaupten, dass wir Gott nicht befehlen können, etwas zu tun. Dem würde ich zustimmen. Aber es gibt einen großen Unterschied zwischen einem Diktat und der Rolle eines Sprechers. Wir sagen Gott nicht, was er tun soll. Wir ordnen *für* ihn an und lassen sein Wort wirken.

In Hiob 6:25 (*KJV*) heißt es: "Wie drängend sind rechte Worte!" "Zwingen" ist das Wort *marats*, das auch "drücken" bedeutet. <sup>23</sup> So wie der Siegelring eines Königs ein Dokument mit seinem Siegel versiegelt, versiegeln auch unsere Worte Dinge. Sie besiegeln unser Heil, die Verheißungen Gottes, unser Schicksal und viele andere Dinge (siehe Spr 18,20-21; Mt 12,37; Mk 11,23; Röm 10,8-10).

In Prediger 12:11 (*KJV*) heißt es: "Die Worte der Weisen sind wie Stacheln und wie Nägel, die von den Meistern der Versammlungen befestigt werden." Unsere Worte wirken wie Nägel, die die Dinge im Geist aufbauen. So wie ein Nagel ein Brett an seinem Platz hält, halten Worte Gottes Verheißungen an ihrem Platz und ermöglichen es ihnen, Dinge im Geist zu bauen oder zu konstruieren (eine der Bedeutungen von *asah*).

Hesekiel und das Tal der dünnen Gebeine ist ein Beispiel für eine Erklärung. "[Sprich] zu diesen Gebeinen!" (Hesek. 37:4, *AMP*), sagte Gott zu dem Propheten.

Kannst du dir vorstellen, was Hesekiel dachte? *Mit ihnen sprechen? Gott, wenn du etwas zu Skeletten sagen willst, warum tust du es nicht einfach?* Aber Hesekiel gehorchte und sagte: "Ihr dürren Gebeine, hört das Wort des Herrn." Und sie taten es! Knochen wurden zu Knochen und sie bekamen Fleisch.

Es war jedoch kein Leben in ihnen, und Hesekiels nächster Auftrag erstaunt mich mehr, als den Knochen zu prophezeien. Der Herr sagte zu ihm: "*Weissage dem Atem*" (V. 9). Später im Text erfahren wir, dass der Atem, zu dem er prophezeite, d e r Heilige Geist war. Gott sagte nicht: "*Weissage durch den Heiligen Geist*", noch sagte er: "*Weissage für den Heiligen Geist*". Gott sagte: "Ich möchte, dass du *zum* Heiligen Geist prophezeist." Hesekiel tat es und der Geist Gottes tat, was ein Mensch ihm sagte. Unglaublich! Hat der Prophet dem Heiligen Geist tatsächlich befohlen? Nicht wirklich. Er befahl nicht Gott, sondern er befahl *für* Gott.

Wende diese Prinzipien auf die Fürbitte für die Verlorenen an. Wenn du Gottes Wort über die Menschen verkündest, für die du betest, setzt du das Schweben des Heiligen Geistes frei, um die neue Schöpfung (*asah*) zu gebären. Sprich Leben und Befreiung über sie. Sprich Überzeugung, Offenbarung und Umkehr. Gott wird sein Wort erfüllen.

## FRAGEN ZUR WEISHEIT UND ZUM GLAUBEN

1. Was ist deiner Meinung nach die Rolle eines Christen in Gottes Geburtsprozess?

2. Ist es möglich, dass wir eine l a u f e n d e geistliche Geburt negativ beeinflussen?
  
3. Was ist das entscheidende Element bei der geistlichen Geburt?  
Ist es das Gebet, die Heilige Schrift, ein Glaubensbekenntnis? ?
  
4. Wenn ein neues Leben in Christus geboren wird, was sind dann die entscheidenden Nährstoffe für Reife und Stärke in Christus?
  
5. Sollten Gläubige jeden Tag zahlreiche geistliche Geburten in und um ihr Leben herum erleben?

# Endnoten

## Kapitel 1

1. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *How to Pray for Your Family and Friends* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1990), S. 80.
2. Ebd., S. 81.

## Kapitel 2

1. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Greek Dictionary, Ref. 5287.
2. Ibid., Ref. Nr. 1650.
3. Ibid., ref. no. 3358.
4. Ibid., ref. no. 5232.
5. Ibid., ref. no. 4135.
6. George Müller, *Release the Power of Prayer* (New Kensington, PA: Whitaker House, 1999), S. 46, 47.
7. Alice Gray, *Geschichten für das Herz* (Sisters, OR: Multnomah Publishers, 1996), S. 255-257.
8. Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Hebrew and Chaldee Dictionary, Ref. 3467.
9. Charles G. Finney, *Wie man Erweckung erlebt* (New Kensington, PA: Whitaker House, 1984), S. 58.
10. Craig Brian Larson, *Illustrationen für Predigen und Lehren* (Grand Rapids, MI: Baker Books, 1993), S. 25.
11. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *How to Pray for Your Family and Friends* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1990), S. 134, 135.

## Kapitel 3

1. Alice Gray, *Geschichten für das Herz* (Sisters, OR: Multnomah Publishers, 1996), S. 109.

2. Spiros Zodhiates, *The Complete Word Study Dictionary* (Iowa Falls, IA: Word Bible Publishers, 1992), S. 816.
3. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Greek Dictionary, Ref. 575.
4. W. E. Vine, *The Expanded Vine's Expository Dictionary of New Testament Words* (Minneapolis, MN: Bethany House Publishers, 1984), S. 125.
5. Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Greek Dictionary, Ref. 5188.
6. Ibid., Griechisches Wörterbuch, Nr. 5187.
7. Azriela Jaffe, *Heart Warmers* (Holbrook, MA: Adams Media Corporation, 2000), S. 10-12.
8. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *How to Pray for Your Family and Friends* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1990), S. 44.
9. Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Greek Dictionary, Nr. 1415.
10. Paul Billheimer, *Destined for the Throne* (Christian Literature Crusade: Fort Washington, PA, 1975), S. 67.
11. Zodhiates, *The Complete Word Study Dictionary*, S. 1464.
12. Ebd., S. 1463.
13. Edward K. Rowell, *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching* (Grand Rapids, MI: Baker Books, 1997), S. 182.
14. Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Greek Dictionary, Nr. 1124.
15. Ebd., Griechisches Wörterbuch, Nr. 3056.
16. Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible-New American Standard*, rev. ed. (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1990), S. 1718.
17. Ebd., S. 1858.
18. Ebd., S. 1834.
19. Ebd., S. 1856.
20. Robert J. Morgan, *Real Stories for the Soul* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 2000), S. 226, 227.

## Kapitel 4

1. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Griechisches Wörterbuch, Nr. 2192.
2. Ibid., Ref. Nr. 2507.
3. Ibid., Ref. Nr. 1415.
4. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *How to Pray for Your Family and Friends* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1990), S. 158, 159.
5. Spiros Zodhiates, *The Complete Word Study Dictionary* (Iowa Falls, IA: Word Bible Publishers, 1992), S. 923.
6. Sherrer und Garlock, *How to Pray for Your Family and Friends*, S. 163, 164.
7. Craig Brian Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Baker Books, 1993), S. 239.
8. George Müller, *Release the Power of Prayer* (New Kensington, PA: Whitaker House, 1999), S. 86, 87.
9. Edward K. Rowell, *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching* (Grand Rapids, MI: Baker Books, 1997), S. 196.
10. Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance*, Greek Dictionary, Ref. 5313.
11. Walter Bauer, *A Greek-English Lexicon of the New Testament* (Chicago: The University of Chicago Press, 1979), S. 386.
12. Sherrer und Garlock, *Wie man für seine Familie und Freunde betet*, S. 36, 37.
13. Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible-New American Standard*, S. 1797.
14. Robert J. Morgan, *Real Stories for the Soul* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 2000), S. 141-143.

## Kapitel 5

1. Robert J. Morgan, *Real Stories for the Soul* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 2000), S. 199-201.
2. Charles G. Finney, *Wie man Erweckung erlebt* (New Kensington, PA: Whitaker House, 1984), S. 49, 50.
3. Ebd., S. 12.
4. Spiros Zodhiates, *Hebräisch-Griechische Schlüssel-Studienbibel - New American Standard* (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1990), S. 1723.

5. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Hebrew and Chaldee Dictionary, Ref. 4997.
6. " Mehr als nur ihr Auto", *Parables, Etc.*, Juli 1995, <http://www.autoillustrator.com> (Zugriff am 1. Februar 2000).

## Kapitel 6

1. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *Praying Prodigals Home* (Ventura, CA: Regal Books, 2000), nach S. 89, 90.
2. W. E. Vine, *The Expanded Vine's Expository Dictionary of New Testament Words* (Minneapolis, MN: Bethany House Publishers, 1984), S. 110.
3. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Greek Dictionary, Ref. 4057.
4. *Ibid.*, ref. no. 5228.
5. *Ibid.*, Ref. Nr. 2596.
6. Joseph Henry Thayer, *A Greek-English Lexicon of the New Testament* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1977), S. 422.
7. Sherrer und Garlock, *Praying Prodigals Home*, angepasst auf S. 124, 125.
8. Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Hebrew and Chaldee Dictionary, Ref. Nr. 8414.
9. Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible-New American Standard*, rev. ed. (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1990), S. 1790.
10. C. F. Keil und F. Delitzsch, *Commentary on the Old Testament*, Bd. 1 (Grand Rapids, MI: Williams B. Eerdmans, 1991), S. 48.
11. William Wilson, *Old Testament Word Studies* (Grand Rapids, MI: Kregel Publications, 1978), S. 175.
12. Sherrer und Garlock, *Praying Prodigals Home*, nach S. 131-133.
13. Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Greek Dictionary, Nr. 1411.
14. *Ibid.*, Ref. Nr. 1982.
15. Thayer, *A Greek-English Lexicon of the New Testament*, S. 242.
16. Quin Sherrer, *Good Night, Lord* (Ventura, CA: Regal Books, 2000), S. 197, 198.
17. Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible-New American Standard*, S.

1763.

18. Sherrer und Garlock, *Praying Prodigals Home*, nach S. 47-49.
19. Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible-New American Standard*, S. 1861.
20. R. Laird Harris, Gleason L. Archer Jr. und Bruce K. Waltke, *Theological Wordbook of the Old Testament* (Grand Rapids, MI: Williams B. Eerdmans, 1991), S. 158.
21. Ebd., S. 118.
22. Ebd., S. 793.
23. Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Hebrew and Chaldee Dictionary, Ref. 4834.

ANDERE BÜCHER VON  
HOLLÄNDISCHE LAKEN

Wie man für verlorene Angehörige  
betet Gottes Zeitplan für dein Leben

Wächtergebet

Der Fluss Gottes

Fürbittgebet



*Für Informationen über andere Ressourcen von  
Dutch Sheets, rufe an oder schreibe:*

*Dutch Sheets Ministries 3945 N.  
Academy Blvd.  
Colorado Springs, CO 80918 Telefon  
(719) 548-8226*

*Oder besuche Dutch Sheets Ministries online unter:*

[www.dutchsheets.org](http://www.dutchsheets.org)



## It's a Matter of Life!

One question concerns virtually every Christian: How do I pray for the salvation of my friends and family? *How to Pray for Lost Loved Ones* answers this question head-on. Dutch Sheets examines biblical principles for interceding for the unsaved and, in the process, removes your fears and gives you tangible tools you can use to take back the lost.

You will discover Satan's schemes to prevent your loved ones from recognizing the truth in a clear, powerful light—and then learn how those schemes can be defeated. Help create opportunities for your lost loved ones to receive the good news of Jesus Christ. It begins with your prayers.



Also available:  
Videos *How to Pray for Lost Loved Ones*  
UPC 6-07135-00585-8



DUTCH SHEETS serves as senior pastor of Springs Harvest Fellowship in Colorado Springs, Colorado, and is the bestselling author of *Intimacy Prayer*. He has traveled extensively, teaching throughout the United States, Canada, Central America, Africa and much of Europe. Dutch and his wife, Ceci, and their two daughters, Sarah and Hannah, live in Colorado Springs.